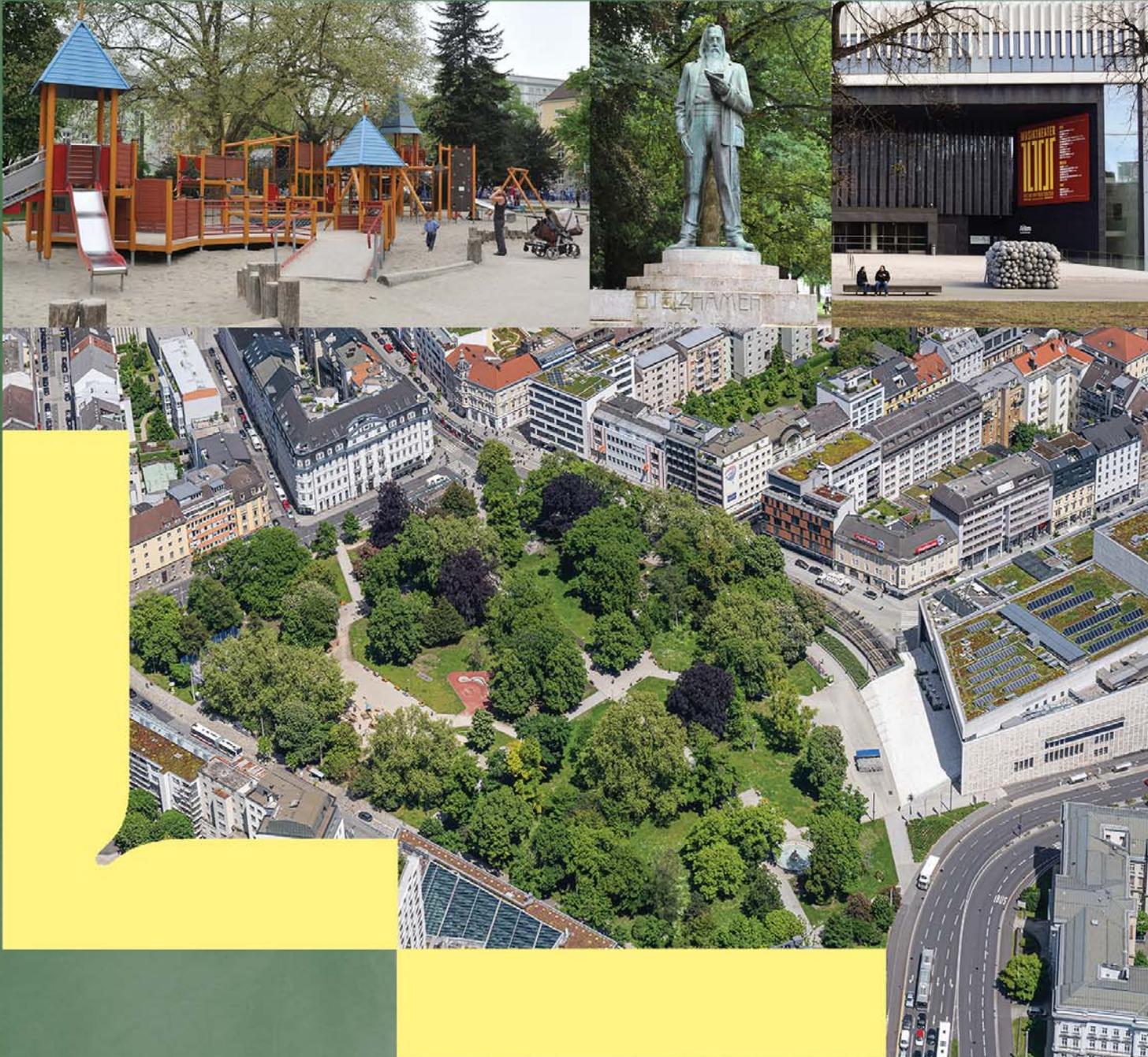


Volksgarten

Anrainer*innenbefragung 2023





© Robert Maybach

Vorwort Bürgermeister

Die Meinung der Bürger*innen zählt!

Bereits seit Längerem ist der Linzer Volksgarten Gegenstand öffentlicher Diskussion. Um die Aufenthaltsqualität in diesem zentralen Naherholungsgebiet zu erhöhen, hat der Stadtsenat die Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt. Dieses wird aktuell auch auf Basis des vorliegenden Ergebnisberichtes zur Anrainer*innenbefragung entwickelt. An der Erstellung sind der Ordnungsdienst der Stadt Linz in Kooperation mit der Flüchtlings- und Migrant*innenbetreuung der Volkshilfe sowie die Abteilung Stadtforschung beteiligt.

Etwa 3.600 Anwohner*innen in der Nähe des Volksgartens wurden Anfang Dezember 2023 per Post eingeladen, sich online zu beteiligen. Das Ergebnis ist bestärkend: Über 900 Bürger*innen haben teilgenommen, was einer Quote von rund 25 Prozent entspricht. Dies zeigt, dass die Linzer*innen an der Gestaltung ihres Viertels mitwirken wollen. Ein positives Zeichen für das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt, für das ich mich sehr herzlich bedanke!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Luger', written in a cursive style.

Klaus Luger
Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



Vorwort Sicherheitsstadtrat

Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Bürgerinnen und Bürger,

eine sichere Umgebung ist einer der wichtigsten Aspekte in unserem Leben. Nutzungskonflikte im und um den Volksgarten haben in den letzten Jahren leider immer wieder zu Verstimmung geführt. Dieser negativen Entwicklung soll durch verschiedene soziale und gestalterische Maßnahmen endlich ein Ende gesetzt werden. Der Volksgarten soll wieder attraktiver, sicherer und sauberer werden.

Im Dezember 2023 luden wir daher rund 3.600 Anwohnerinnen und Anwohner zu einer Online-Befragung ein, um ihre direkten Meinungen und Vorschläge zu erfassen. Die große Beteiligung zeigt, wie sehr unseren Bürgerinnen und Bürgern der Volksgarten am Herzen liegt. Die Ergebnisse dieser Befragung sowie Ihre zahlreichen Ideen und Verbesserungsvorschläge sollen nun die Grundlage für unseren Plan bilden, den Volksgarten wieder zu einem sicheren, schönen und einladenden Ort zu machen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre wertvollen Beiträge und bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit vereinten Kräften die Problematik im Volksgarten lösen werden.

Für einen lebenswerten Volksgarten für alle!

Dr. Michael Raml
Sicherheitsstadtrat



Vorwort Landesrat Dr. Hattmannsdorfer

Sicherheit gewährleisten – Aufenthaltsqualität sicherstellen

Gerade in Ballungsräumen mit vielen Bewohner*innen und unterschiedlichen kulturellen Hintergründen ist es wichtig, dass es klare Regeln des Zusammenlebens gibt. Dazu gehört auch, dass wir bei Problemzonen nicht wegschauen und keine „No-Go-Areas“ entstehen lassen. Der Linzer Volksgarten zog in den letzten Jahren viele negative Schlagzeilen auf sich, unter anderem aufgrund dort ansässiger Gruppierungen. Anrainer*innen und Pasant*innen berichteten einstimmig von einem negativen Sicherheitsgefühl im Park.

Das Sozial- und Integrationsressort unterstützt daher ein breites Maßnahmenpaket der Stadt Linz für den Volksgarten, das im Stadtsenat auch einstimmig beschlossen wurde. Ausgehend von einer Befragung der Anrainer*innen soll gemeinsam eine Art Hausordnung entwickelt werden und auch eine räumliche Neugestaltung vereinbart. Die Ergebnisse der Befragung liegen nun vor und bestätigen, dass an gewissen neuralgischen Punkten Handlungsbedarf besteht. Der Ergebnisbericht ist nun Grundlage für weitere Maßnahmen.

Ich bedanke mich bei der Stadt Linz für die gemeinsame Vorgangsweise bei diesem wegweisenden Projekt für den Linzer Volksgarten, um künftig Sicherheit zu gewährleisten und Aufenthaltsqualität sicherzustellen.

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
Landesrat für Soziales, Integration und Jugend

INHALTSVERZEICHNIS

| | Seite |
|--|-------|
| 1 Eckdaten zur Befragung | 3 |
| 2 Ergebnisse im Überblick | 4 |
| 3 Ergebnisse im Detail..... | 6 |
| 3.1 Strukturdaten der Befragungsteilnehmer*innen | 6 |
| 3.2 Assoziationen | 8 |
| 3.3 Art und Häufigkeit der Nutzung..... | 9 |
| 3.4 Idealbild..... | 11 |
| 3.5 Bewertung der Angebote..... | 14 |
| 3.6 Sauberkeit | 18 |
| 3.7 Bereiche des Volksgartens | 19 |
| 3.8 Verkehrssituation..... | 21 |
| 3.9 Sicherheit | 24 |
| 3.10 Vorschläge, Anregungen und Wünsche | 27 |
| 4 Anhang..... | 30 |
| 4.1 Anschreiben | 30 |
| 4.2 Fragebogen..... | 31 |

1 Eckdaten zur Befragung

Befragter Personenkreis:

Alle Bewohner*innen des Gebietes rund um den Volksgarten ab 16 Jahren. Die betroffenen Adressen wurden in Abstimmung mit dem Ordnungsdienst der Stadt Linz (OSL) und der Volkshilfe festgelegt (siehe Karte).



Befragungszeitraum: Dezember 2023

Befragungsart: Onlinebefragung

Grundgesamtheit..... 3.571

Auswertbare Fragebögen **906**

Teilnahmequote..... **25,4 %**

Anfang Dezember 2023 erhielten 3.571 Anrainer*innen des Volksgartens per Post eine Einladung zur Teilnahme an der Befragung. Der Einstieg in den Fragebogen war entweder durch Eingabe der in dem Schreiben angeführten Internetadresse sowie eines individuellen Zugangscodes oder direkt über Scannen des aufgedruckten QR-Codes möglich.

2 Ergebnisse im Überblick

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Ergebnisse geben ein gutes Stimmungsbild der teilnehmenden Personen wieder. Dem liegt eine erfreuliche Beteiligung von mehr als einem Viertel der kontaktierten Anwohner*innen zugrunde.

Häufiger Kontakt der Anrainer*innen zum Volksgarten, aber oft nur zum Durchqueren

Knapp 70 Prozent der Teilnehmenden besuchen oder durchqueren den Volksgarten jeden Tag oder immerhin mehrmals in der Woche. Über 90 Prozent der Personen, die diesen zumindest manchmal nutzen, durchqueren ihn, um an ihr Ziel zu kommen. Für etwas weniger als die Hälfte davon ist dies sogar der einzige Grund, den Volksgarten zu betreten, der Rest gab hingegen mindestens eine weitere Nutzungsart an. Ein gutes Drittel der teilnehmenden Anrainer*innen, die den Park nicht gänzlich meiden, geht dort etwa spazieren.

Sicherheitsbedenken halten von Nutzung ab

Bei einem Großteil derjenigen, die den Park nur selten oder gar nicht besuchen oder durchqueren, ist dies aus Sorge darüber, dass ihnen etwas zustoßen könnte bzw. weil sie aufgrund der Personen, die sich dort aufhalten, ein mulmiges Gefühl haben. Manche finden den Park generell nicht attraktiv oder sehen andere Erholungsmöglichkeiten in der Nähe.

Alle wollen Natur, viele keine Gastro und schon gar keinen Marktplatz

Auf die Frage, was der Volksgarten idealerweise sein sollte, sind sich die Anrainer*innen in einem Punkt beinahe komplett einig, nämlich, dass man ihn gerne als ein Stück Natur in der Stadt sehen würde. Sehr wenige Gegenstimmen gibt es auch gegen das Idealbild eines Ortes für Familien und Kinder, als Treffpunkt bzw. Begegnungsort sowie einen Ort ohne Konsumzwang. Ungefähr die Hälfte der Befragungsteilnehmer*innen ist dafür, dass der Volksgarten ein Veranstaltungsort sein soll, bei knapp einem Drittel Gegenstimmen und 16,2 Prozent Enthaltungen. Mehr Ablehnung als Zustimmung gibt es bei den Fragen, ob man im Park gerne einen Ort für Gastronomie sehen würde bzw. ob er einen Marktplatz darstellen sollte. Bei letzterer überwiegt diese Haltung sogar absolut.

Großteils gute Noten für Angebote, Aufholbedarf bei Toiletten und Beleuchtung

Bei den meisten abgefragten Angeboten hat die überwiegende Mehrheit angegeben, dass davon im Volksgarten genau die richtige Menge vorhanden wäre. Der Zustand wird bei allen Angeboten von über 60 bis zu fast 90 Prozent der Teilnehmenden als eher oder sogar sehr gut bewertet – abgesehen von den Toiletten. Von diesen werden einerseits von mehr als der Hälfte der Teilnehmenden mehr gefordert, vor allem aber wird deren Zustand von einer überwiegenden Mehrheit von deutlich über 80 Prozent bemängelt. Bei der Beleuchtung ist zwar der Zustand im grünen Bereich, jedoch ist dies jener Punkt, bei dem am häufigsten dafür gestimmt wurde, dass es davon im Volksgarten mehr brauchen würde.

Hui und Pfui beim Thema Sauberkeit

Am besten schneiden bei der Sauberkeit der Schachplatz sowie die Wege ab. Ganz anders sieht dies bei den Sitzgelegenheiten, im Bereich der Haltestellen und bei den Toiletten aus. Besonders schlecht wurde die Sauberkeit der Toiletten beurteilt. Deutlich mehr als die Hälfte derer, die dies bewertet haben, gaben an, sehr unzufrieden zu sein. Dazu kommen noch rund 30 Prozent, die eher unzufrieden sind.

Liebingsplätze und klare Verlierer bei den verschiedenen Bereichen des Volksgartens

Die höchsten Beliebtheitswerte entfallen auf den Schachplatz, den Spielplatz sowie den zentralen Platz unter der Linde beim Musiktheater. Schlechte Bewertungen erhielten das Areal um das Jahn-Denkmal und vor allem das Areal um das Stelzhamer-Denkmal sowie die Haltestelle Goethekreuzung.

Fast jede*r ist zu allererst einmal Fußgänger*in, Verkehrssituation an und für sich gut

Der bei weitem größte Teil derjenigen, die sich zumindest gelegentlich im Volksgarten aufhalten oder diesen durchqueren, ist dort in der Regel zu Fuß unterwegs. Am besten sehen die Antwortenden die Verkehrssituation für Fußgänger*innen – sowohl mit als auch ohne Kinderwagen. E-Roller und Fahrräder fallen diesbezüglich im Gegensatz zu den anderen Fortbewegungsarten etwas ab.

Klare Abgrenzung der Bereiche gewünscht, E-Scooter raus!

Als Begründung, warum die jeweilige Verkehrssituation schlecht ist, werden bei allen Fortbewegungsarten in erster Linie Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmer*innen genannt. Demnach sei auf den bestehenden Wegen zu wenig Platz für alle bzw. fehle eine klare Abgrenzung, was Abhilfe für dieses Problem schaffen könnte. Zum Thema E-Scooter sind auch viele der Meinung, dass man damit zumindest im Park generell nicht fahren dürfen sollte, weil dies aufgrund der Geschwindigkeit und wegen Rücksichtslosigkeit zu gefährlich sei.

Sicherheitsempfinden – ein Unterschied wie Tag und Nacht

Bezüglich des Sicherheitsempfindens im Volksgarten herrscht eine deutliche Diskrepanz zwischen den Tageszeiten vor. Während sich dort tagsüber knapp 63 Prozent eher oder sehr sicher fühlen, sind es abends bzw. nachts gerade einmal 16,5 Prozent. Besonders alarmierend ist der Anteil derjenigen, die sich zu späterer Stunde sehr unsicher fühlen. Dies betrifft klar mehr als die Hälfte aller Befragungsteilnehmer*innen.

Mulmiges Gefühl wegen Personenansammlungen und schlechter Beleuchtung

Ganz vorne bei den Gründen, warum man sich im Volksgarten unsicher fühlt, landeten unterschiedlichste Umschreibungen für Personen, die sich dort häufig aufhalten und dabei anderen Leuten ein ungutes Gefühl geben würden. In die gleiche Kerbe schlägt das zweithäufigste Thema, wo es um Alkohol- und Drogenmissbrauch geht und auf im Volksgarten stattfindenden Drogenhandel verwiesen wird. Häufig genannt wird auch ein Mangel an Sicherheitsgefühl aufgrund von befürchteter oder bereits erlebter Kriminalität oder einfach nur unangebrachten Meldungen und Aktionen. Ein weiterer Grund, der dazu beiträgt, dass sich Personen im Volksgarten unsicher fühlen, ist laut Meinung der Befragten, dass dieser nicht ausreichend beleuchtet sei.

Recht und Ordnung dominieren Verbesserungsvorschläge

Als Vorschlag, wie sich der Volksgarten attraktivieren ließe, steht an oberster Stelle der Wunsch nach verstärkter Polizeipräsenz sowie häufigeren und strengeren Kontrollen, um den Leuten ein erhöhtes Sicherheitsgefühl zu geben. Direkt dahinter folgt die Forderung, bestimmte Personen und Gruppen, die sich nach Meinung der Antwortenden nicht an gewisse Regeln halten würden oder der Attraktivität des Parks aus deren Sicht schaden würden, des Volksgartens zu verweisen. Außerdem ist vielen Teilnehmenden der Alkohol- und Drogenkonsum sowie der Handel mit Rauschgift, der laut ihnen in diesem Umfeld stattfindet, ein Dorn im Auge.

3 Ergebnisse im Detail

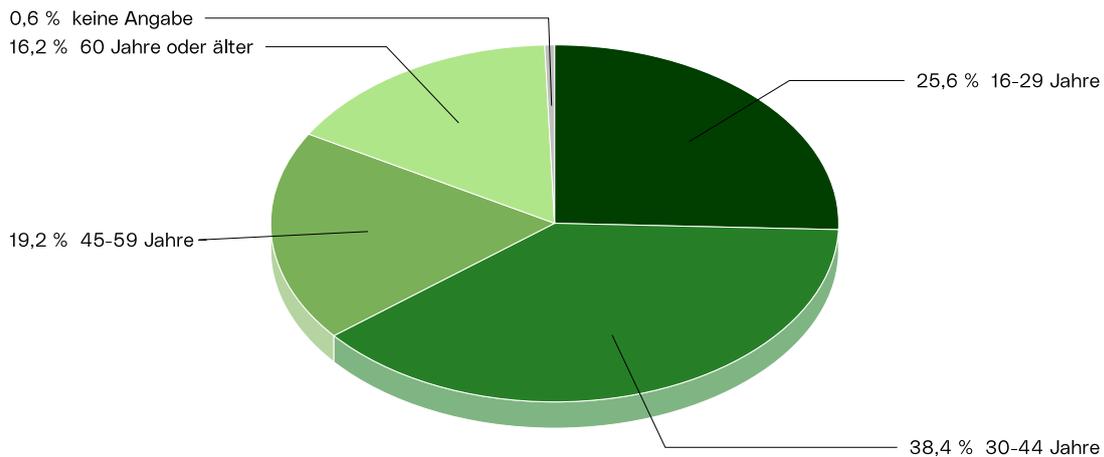
3.1 Strukturdaten der Befragungsteilnehmer*innen

Gut ein Viertel der Teilnehmenden ist zwischen 16 und 29 Jahren alt, knapp jede*r Fünfte zwischen 45 und 59. Das entspricht in beiden Fällen in etwa dem Anteil der Gruppen in der Grundgesamtheit. Mit 38,4 Prozent etwas überrepräsentiert sind die 30- bis 44-Jährigen. Umgekehrt sind nur 16,2 Prozent der Antwortenden 60 Jahre oder älter, was etwas unter der Zahl derer liegt, die in dem festgelegten Gebiet insgesamt in diese Altersgruppe fallen.

Altersgruppe

Befragung 2023
Volksgarten

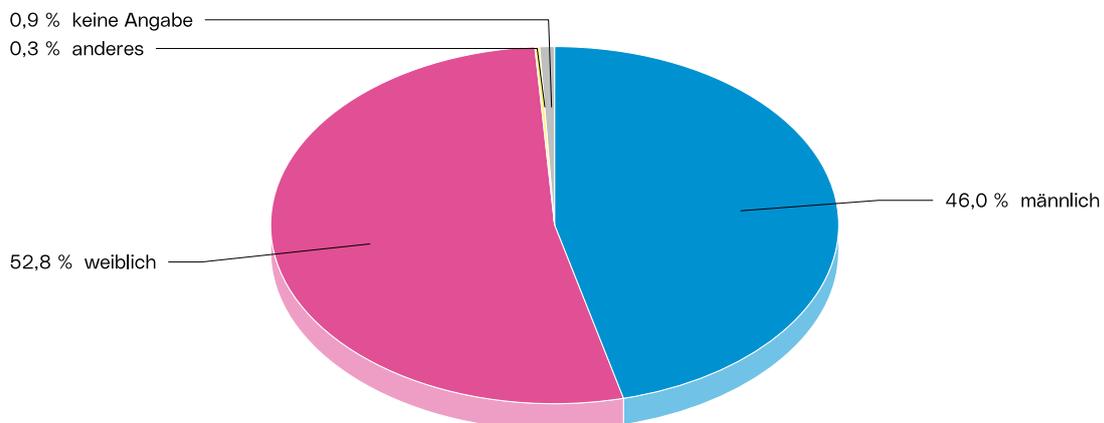
Frage: Zu welcher Altersgruppe zählen Sie?



Magistrat Linz
Stadtforschung

Geschlecht

Befragung 2023
Volksgarten



Magistrat Linz
Stadtforschung

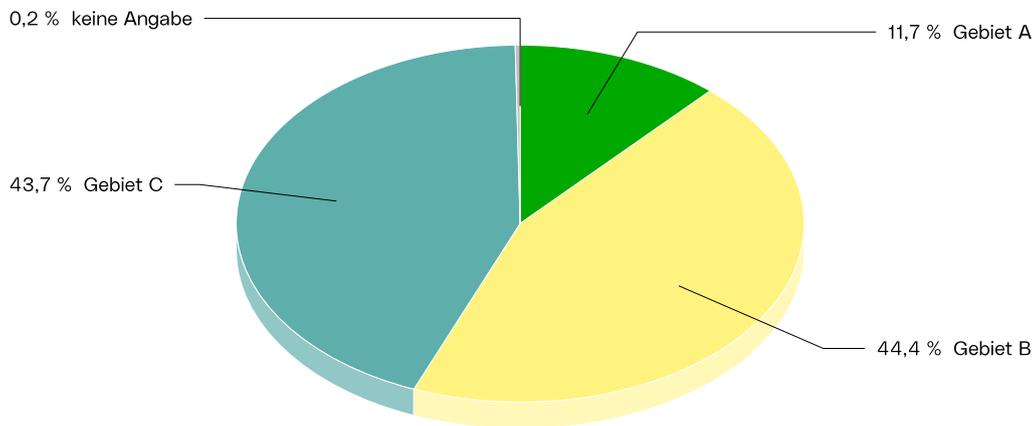
46 Prozent der Befragungsteilnehmer*innen sind männlich, 52,8 Prozent weiblich. 0,3 Prozent haben angegeben, sich einem anderen als diesen beiden Geschlechtern zugehörig zu fühlen, ebenfalls nicht einmal ein Prozent wollte darüber gar keine Angabe machen.

Für die Befragung wurde das untersuchte Gebiet abhängig von der Nähe zum Volksgarten in drei Bereiche unterteilt (siehe Karte auf Seite 3). Wohngebiet A bezeichnet den grünen Bereich unmittelbar rund um den Volksgarten. Gebiet B ist der daran anschließende, gelb eingefärbte Ring und Gebiet C umfasst jene Bereiche des Adressatenkreises, die bereits in einigem Abstand zum Volksgarten wohnen.

Wohngebiet

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: In welchem Gebiet wohnen Sie?



Magistrat Linz
Stadtforschung

Fast 12 Prozent der Antwortenden haben ihren Wohnsitz im direkt an den Volksgarten angrenzenden Gebiet A. Jeweils rund 44 Prozent leben in den beiden anderen Bereichen. Dies bedeutet eine sehr hohe Beteiligung innerhalb der am direktesten betroffenen Gruppe und auch aus dem mittleren Gebiet haben anteilmäßig mehr Personen an der Befragung teilgenommen, als dort wohnen. Unterdurchschnittlich ist hingegen die Rücklaufquote aus den etwas entfernteren Wohnblöcken.

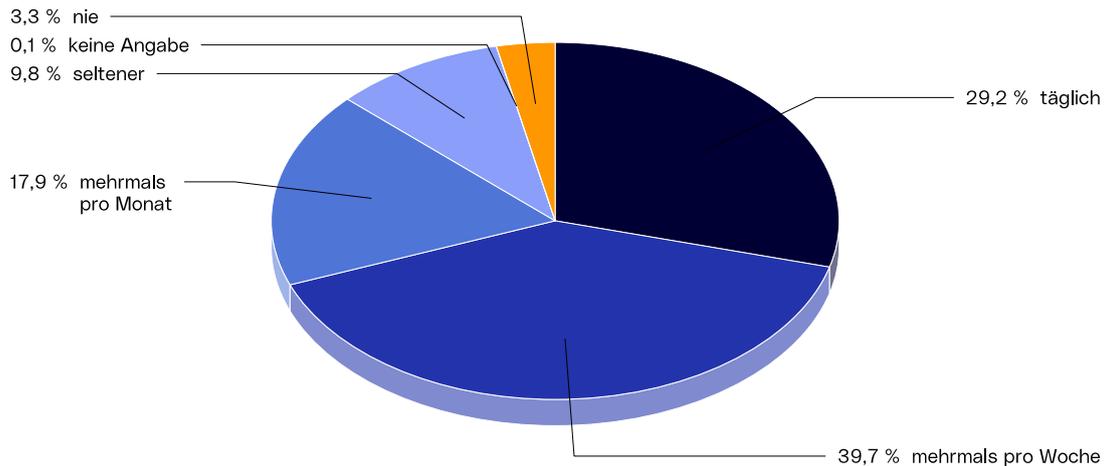
3.3 Art und Häufigkeit der Nutzung

Knapp 30 Prozent der Teilnehmenden besuchen oder durchqueren den Volksgarten jeden Tag, weitere rund 40 Prozent immerhin mehrmals in der Woche. Bei 17,9 Prozent ist dies mehrere Male pro Monat der Fall. Noch seltener – aber zumindest manchmal – tut dies etwa jede*r Zehnte. 3,3 Prozent der Anrainer*innen gaben aber auch an, sich überhaupt nie im Volksgarten aufzuhalten oder diesen zu passieren.

Häufigkeit

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie häufig besuchen oder durchqueren Sie den Volksgarten?



Magistrat Linz
Stadtforschung

Personen, die angaben, den Volksgarten selten oder überhaupt nie zu besuchen oder zu durchqueren, wurden gebeten die Gründe dafür zu nennen. Dabei kristallisiert sich klar heraus, dass bei einem Großteil dies aus Sorge darüber ist, dass ihnen etwas zustoßen könnte bzw. weil sie aufgrund der Personen, die sich dort aufhalten ein mulmiges Gefühl haben. Manchen sagt der Park generell nicht zu. Bei anderen ist es so, dass sie auf ihren täglichen Wegen ganz einfach nicht in diese Richtung müssen und es sich deshalb für sie nicht ergibt. Manche geben wiederum an, dass sie nahegelegene Alternativen wie etwa den Bauernbergpark als Erholungsgebiet bevorzugen.

Umgekehrt wollte man von jenen, die den Volksgarten zumindest manchmal nutzen, wissen, wofür genau sie dies tun. Dabei konnten auch mehrere Antworten ausgewählt werden.

Ins Auge sticht dabei, dass beinahe 92 Prozent der Personen den Volksgarten durchqueren, um an ihr Ziel zu kommen. Für etwas weniger als die Hälfte davon ist dies sogar der einzige Grund, den Volksgarten zu betreten, der Rest gab hingegen mindestens eine weitere Nutzungsart an.

Ein gutes Drittel der teilnehmenden Anrainer*innen, die den Park nicht gänzlich meiden, geht dort spazieren, 18,4 Prozent besuchen eine Veranstaltung. Jeweils rund 14 Prozent verbringen mit ihren Kindern Zeit auf dem Spielplatz oder genießen einfach ein Stück Grün in der Stadt, weitere knapp 13 Prozent machen dort eine Pause. Etwa 8 Prozent gaben an, sich im Volksgarten mit Freund*innen zu treffen und 6,6 Prozent mit ihrem Hund Gassi zu gehen. Lediglich 3,4 Prozent nutzen den Park und die dort befindlichen Anlagen für sportliche Betätigungen.

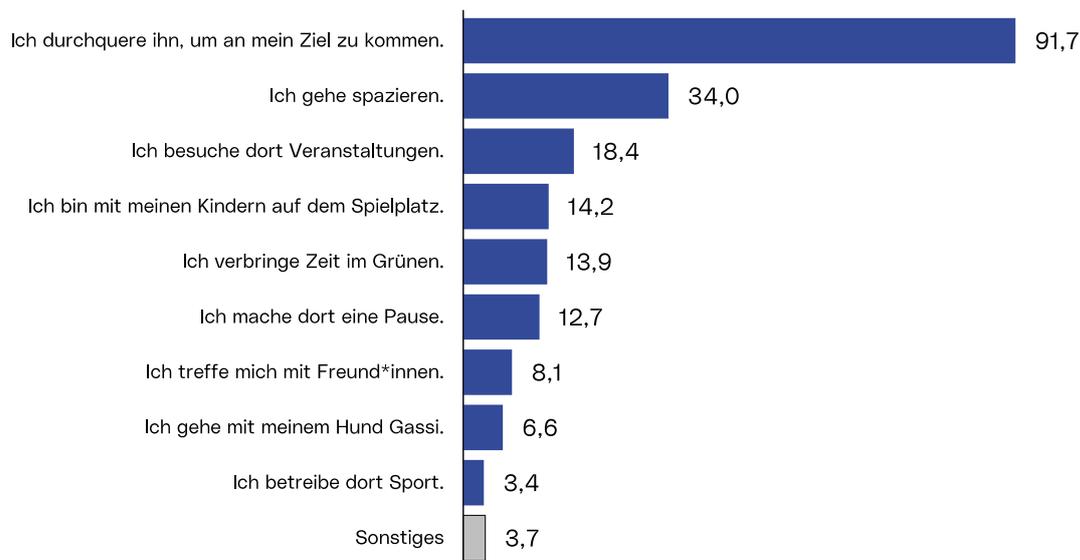
Ebenfalls knapp 4 Prozent der Teilnehmenden nannten explizit andere Nutzungsfelder, darunter beispielsweise Tischtennis spielen, das Warten an der Haltestelle oder schlicht, dass sie dort in der Nähe wohnen.

Nutzung

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wofür nutzen Sie den Volksgarten?
(Mehrfachauswahl möglich)

Diese Frage wurde nur jenen gestellt, die den Volksgarten nicht nie besuchen oder durchqueren.



Anteil in Prozent

Magistrat Linz
Stadtforschung

3.4 Idealbild

Auf die Frage, was der Volksgarten idealerweise sein sollte, sind sich die Anrainer*innen beinahe komplett einig, dass man ihn gerne als ein Stück Natur in der Stadt sehen würde. Sehr wenige Gegenstimmen gibt es auch gegen das Idealbild eines Ortes für Familien und Kinder, als Treffpunkt bzw. Begegnungsort sowie einen Ort ohne Konsumzwang.

Kurioserweise sollte der Linzer Volksgarten für die Befragten in fast gleichem Ausmaß ein ruhiger Ort als auch ein lebendiger Ort sein. Insgesamt etwa 78 Prozent sind zudem zumindest eher der Meinung, der Volksgarten solle als Aufenthaltsort für alle dienen. Gleichzeitig sind aber 13,5 Prozent dagegen. Der Anteil derer, die dazu keine Meinung haben, ist in diesem Punkt besonders gering.

Umgekehrt ist es mit jeweils über 20 Prozent auffällig vielen egal, ob der Volksgarten ein Raum für Kunst- und Kulturschaffende oder ein Ort zur Sportausübung ist. Die Zustimmungswerte, liegen dabei zwischen 55 und 60 Prozent, jeweils etwas unter 20 Prozent sind dagegen.

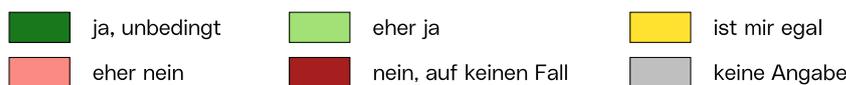
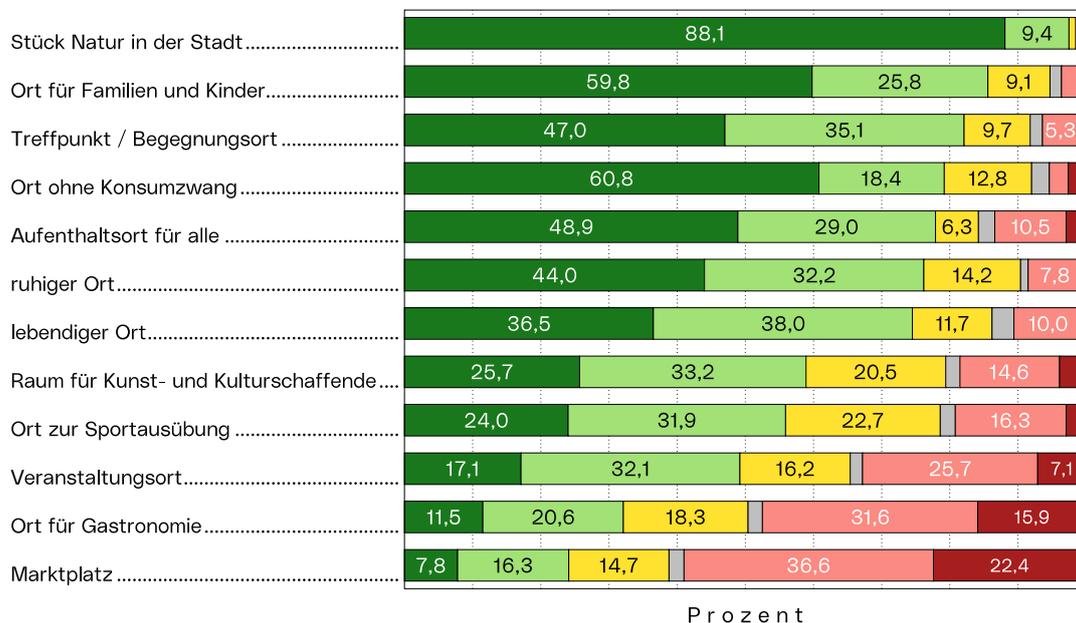
Ungefähr die Hälfte der Befragungsteilnehmer*innen ist dafür, dass der Volksgarten ein Veranstaltungsort sein soll, bei knapp einem Drittel Gegenstimmen und 16,2 Prozent Enthaltungen.

Mehr Ablehnung als Zustimmung gibt es bei den Fragen, ob man im Park gerne einen Ort für Gastronomie sehen würde bzw. ob er einen Marktplatz darstellen sollte. Bei letzterer überwiegt diese Haltung mit 59 Prozent sogar absolut.

Idealbild

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Was sollte der Volksgarten aus Ihrer Sicht idealerweise sein?



Magistrat Linz
Stadtforschung

Im Folgenden wird untersucht, inwiefern sich verschiedene Teilgruppen hinsichtlich ihres Idealbildes des Linzer Volksgartens unterscheiden oder auch ähneln. Die Basis für die Diffe-

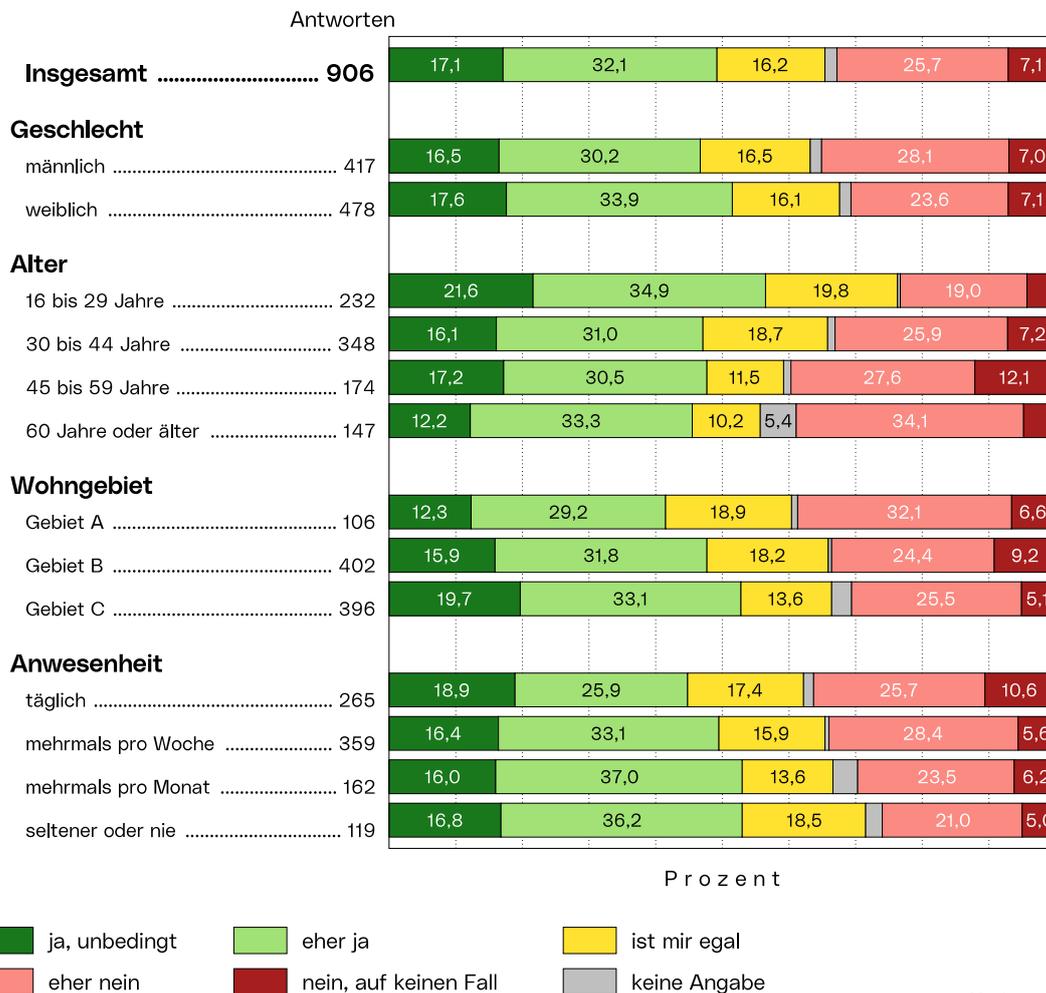
renzung der Teilgruppen bilden einerseits die statistischen Merkmale, die am Ende des Fragebogens abgefragt wurden, und andererseits die Angaben zur Häufigkeit der Nutzung. Dabei lässt sich für die Frage, ob der Park als Veranstaltungsort genutzt werden soll, für alle diese Merkmale ein zumindest leichter Trend erkennen. So ist etwa vor allem die jüngste Gruppe unter 30 Jahren besonders dafür und je weiter die befragten Anrainer*innen vom Volksgarten entfernt wohnen, desto eher sehen sie das auch so. Ebenso zeigt sich, dass Personen, die sich häufiger dort aufhalten, tendenziell eher gegen Veranstaltungen im Volksgarten sind, als solche, die nur sporadisch einmal zugegen sind. Außerdem können Frauen Veranstaltungen im Volksgarten offenbar etwas mehr abgewinnen als Männer.

Idealbild

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Was sollte der Volksgarten aus Ihrer Sicht idealerweise sein?

- ein Veranstaltungsort



Magistrat Linz
Stadtforschung

Dem Thema Sport im Volksgarten sind vor allem jüngere Befragungsteilnehmer*innen eher zugetan als ältere.

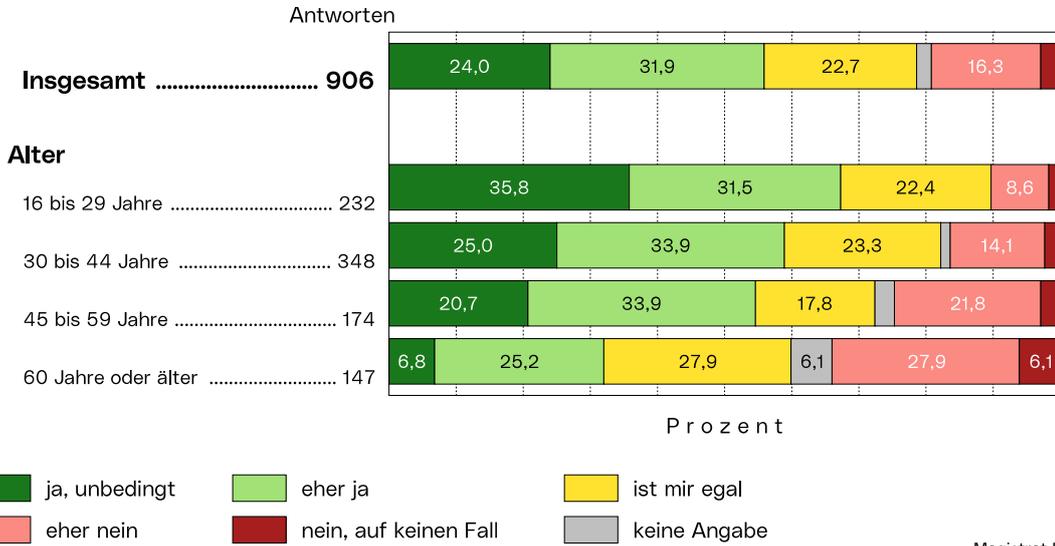
Ein ähnliches Muster hinsichtlich des Alters zeigt sich bei der Frage, ob der Park ein Marktplatz sein soll. In dieser Hinsicht sind die positiven Stimmen in allen drei Wohngebieten anteilmäßig annähernd gleich viele. Allerdings fällt auf, dass im direkt an den Volksgarten angrenzenden Gebiet A, die Ablehnung deutlich höher ausfällt. In den beiden etwas entfernten Bereichen B und C hingegen findet sich ein vergleichsweise großer Teil, dem dies schlicht egal ist.

Idealbild

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Was sollte der Volksgarten aus Ihrer Sicht idealerweise sein?

- ein Ort zur Sportausübung



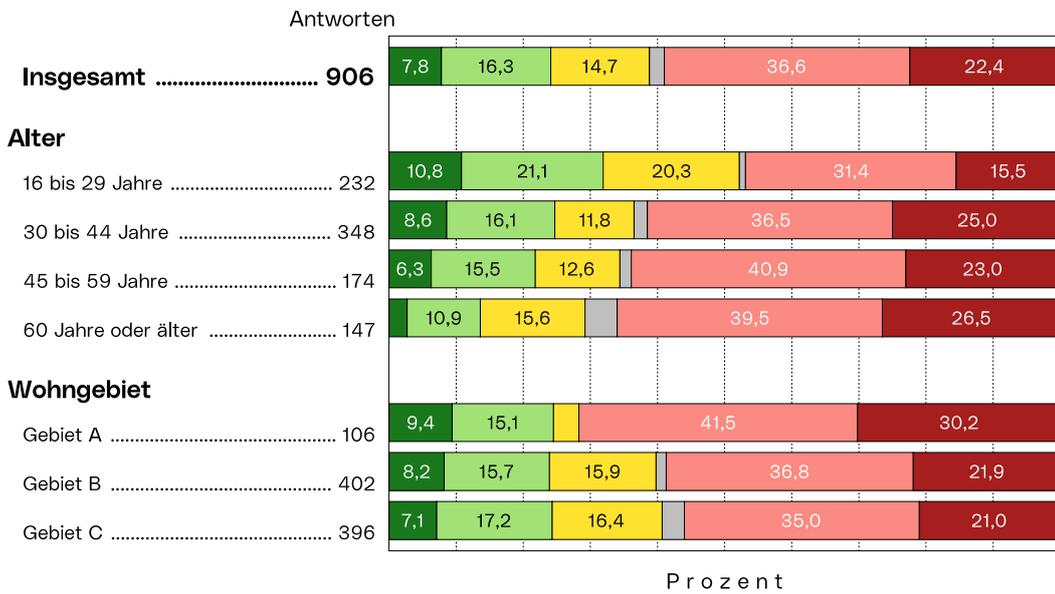
Magistrat Linz
Stadtforschung

Idealbild

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Was sollte der Volksgarten aus Ihrer Sicht idealerweise sein?

- ein Marktplatz



Magistrat Linz
Stadtforschung

3.5 Bewertung der Angebote

Bei der Bewertung verschiedener Angebote im Volksgarten wurde zwischen Menge und Zustand unterschieden. Für die Darstellung der folgenden Auswertungen wurden aus Vergleichsgründen nur die Antworten jener Befragungsteilnehmer*innen herangezogen, die das jeweilige Angebot auch beurteilt haben.

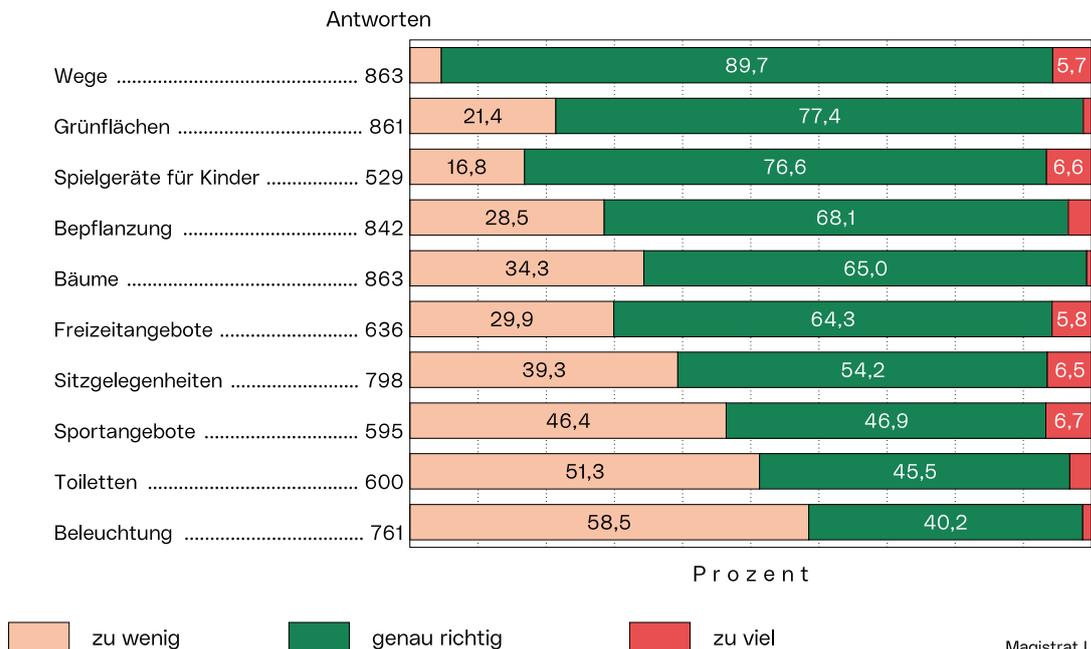
Zunächst lässt sich festhalten, dass bei keinem der abgefragten Punkte ein allzu großer Anteil der Ansicht ist, es gäbe zu viel davon. Bei den meisten Angeboten hat die überwiegende Mehrheit angegeben, dass davon im Volksgarten genau die richtige Menge vorhanden wäre.

Angebote im Volksgarten - Menge

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?

Die Angebote wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.



Der Zustand wird bei allen Angeboten – abgesehen von den Toiletten – von über 60 bis zu fast 90 Prozent der Teilnehmenden als eher oder sogar sehr gut bewertet.

Bei den Wegen sehen annähernd 90 Prozent deren Anzahl als genau richtig an. Dies ist wiederum der einzige Punkt wo jene, die weniger davon fordern, diejenigen, die gerne mehr davon sehen würden, minimal überwiegen, jedoch beides auf äußerst niedrigem Niveau. Auch der Zustand der Wege wird von knapp 82 Prozent der Befragten zumindest eher gut bewertet.

Bäume sowie Bepflanzung schneiden hinsichtlich des Zustandes mit jeweils rund 88 Prozent am besten ab. Mit der jeweiligen Menge zeigen sich 65 bzw. 68,1 Prozent zufrieden. Rund 30 bis 35 Prozent fordern hingegen noch mehr davon.

Die Menge der Grünflächen ist für mehr als drei von vier Antwortenden genau richtig. Diese schneiden jedoch beim Zustand etwas schlechter ab, den aber immer noch etwas unter 65 Prozent für gut befinden.

Weiters werden die Mengen der Kinderspielgeräte, Freizeitangebote und Sitzgelegenheiten jeweils mit absoluten Mehrheiten als genau richtig angesehen. Bei den Sportangeboten halten sich jene, für die die Menge genau passt und die, die gerne mehr davon im Volksgarten hätten ziemlich genau die Waage.

Mehr Toiletten werden von mehr als der Hälfte der Teilnehmenden gefordert, vor allem aber wird deren Zustand von einer überwiegenden Mehrheit von deutlich über 80 Prozent bemängelt.

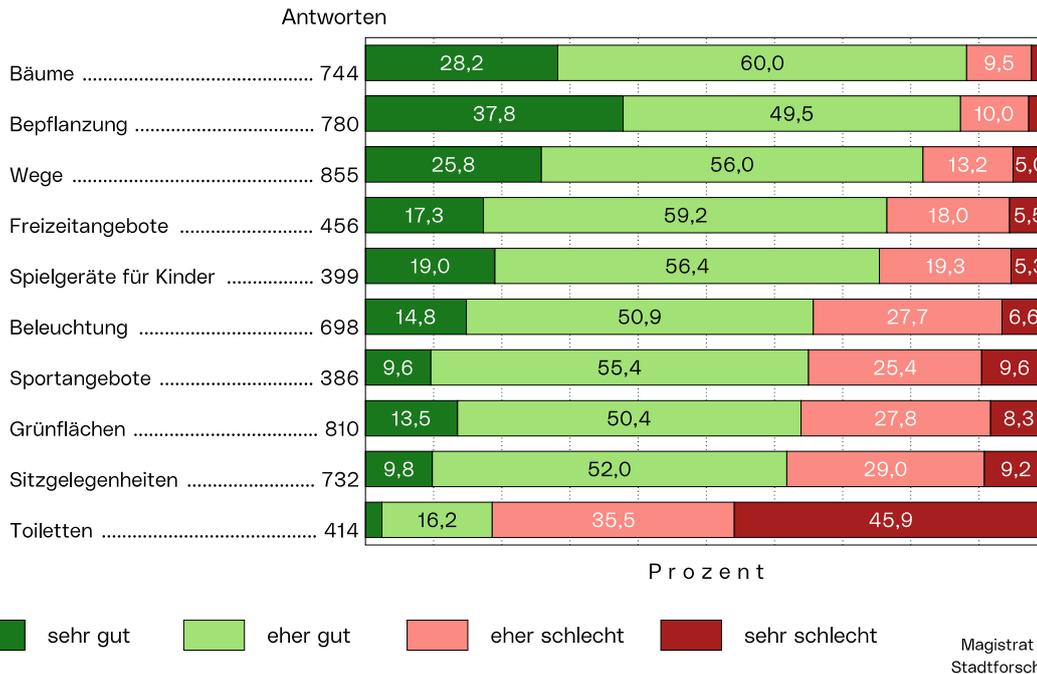
Bei der Beleuchtung ist zwar der Zustand im grünen Bereich, jedoch ist dies mit fast 60 Prozent jener Punkt, bei am häufigsten dafür gestimmt wurde, dass es davon im Volksgarten mehr brauchen würde.

Angebote im Volksgarten - Zustand

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?

Die Angebote wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.



Auffällig ist, dass deutlich mehr Frauen die Menge der Beleuchtung bemängeln als dies bei den Männern der Fall ist. Ebenso gilt, dass je jünger die Antwortenden sind, desto eher wünschen sich diese mehr Beleuchtung im Volksgarten.

Auch bei der Menge der Bäume sehen Jüngere tendenziell mehr Nachholbedarf als ihre älteren Mitranrainer*innen. Ein Unterschied lässt sich hier auch zwischen den einzelnen Gebieten feststellen. Während bei den Bewohner*innen der weiter vom Volksgarten entfernten Bereiche B und C 34,9 bzw. 36,3 Prozent der Meinung sind, dass es mehr Bäumen bedarf, sieht dies bei den Personen, die im direkt an den Park angrenzenden Gebiet A leben, lediglich jede vierte Person so.

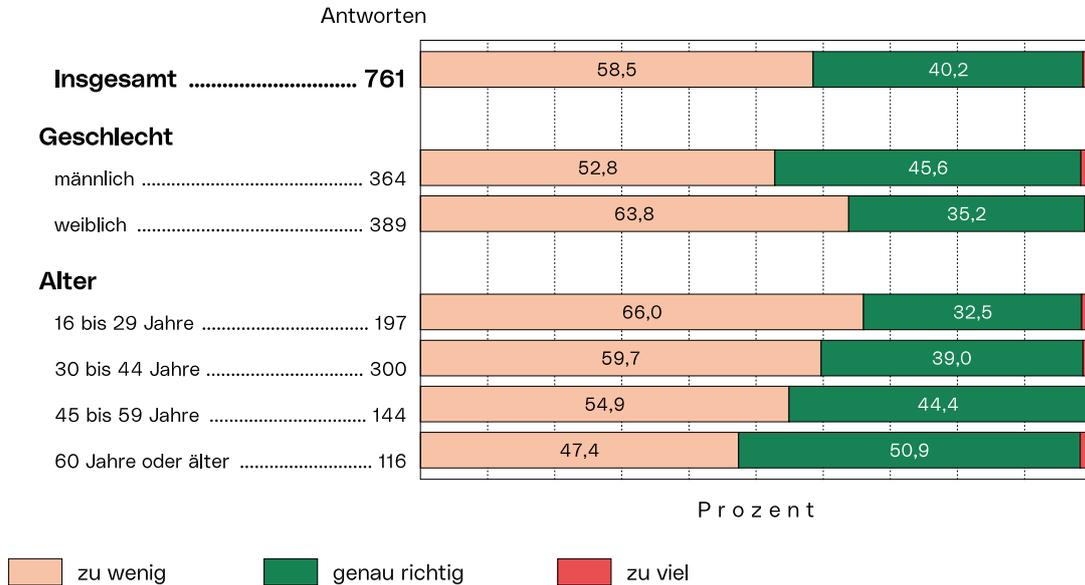
Bei den Freizeit- und den Sportangeboten sind es wiederum die jüngeren Teilnehmenden, die wesentlich häufiger gerne mehr von diesen hätten. Was hierbei jedoch auch interessant ist, ist, dass es bei denjenigen, die der Meinung sind, dass das jeweilige Angebot zu viel ist, gegenläufige Trends gibt – wenn auch auf relativ niedrigem Niveau. So finden etwa in den jüngeren beiden Altersgruppen je rund 7 Prozent, dass es vom Freizeitangebot, wie zum Beispiel der Schachplatz eines ist, ruhig etwas weniger sein dürfte. Bei den 45- bis 59-Jährigen sehen dies nur noch 4,5 Prozent so, über 60 sind es nicht einmal 3 Prozent. Umgekehrt würden sich knapp 13 Prozent der Ältesten ebenso wie rund 11 Prozent der Altersgruppe darunter freuen, wenn die Sportangebote – etwa der Fun Court oder das Tischtennis – ein wenig eingeschränkt würden. Während dem weniger als 6 Prozent der 30 bis 44-Jährigen noch etwas abgewinnen können, finden lediglich noch knapp 2 Prozent, dass das Sportangebot zu umfangreich ist.

Angebote im Volksgarten - Menge

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?
Die Angebote wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.

- Beleuchtung



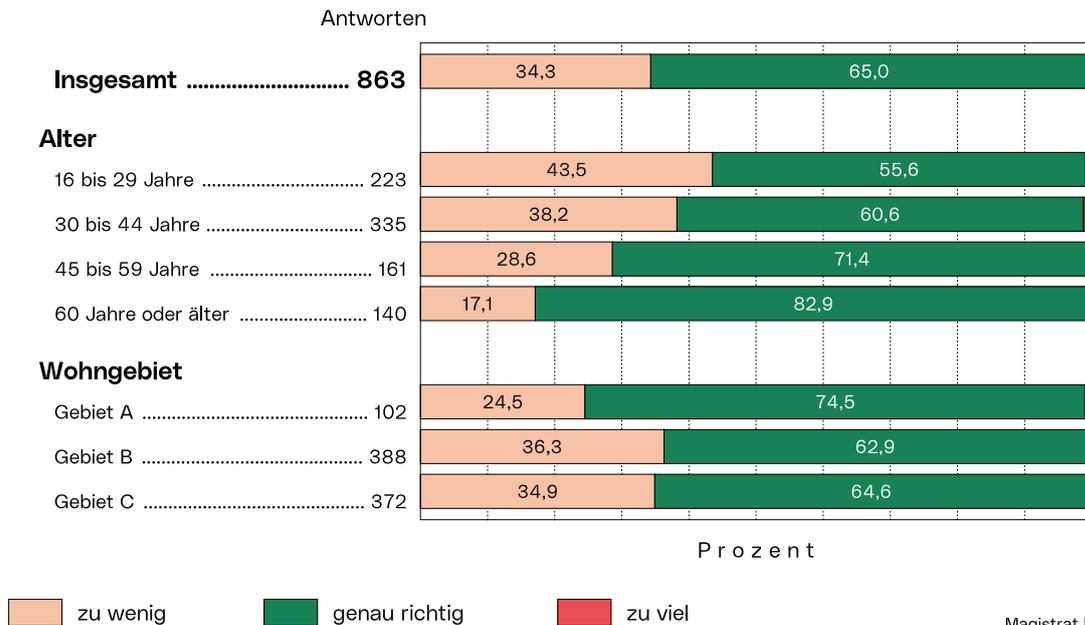
Magistrat Linz
Stadtforschung

Angebote im Volksgarten - Menge

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?
Die Angebote wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.

- Bäume



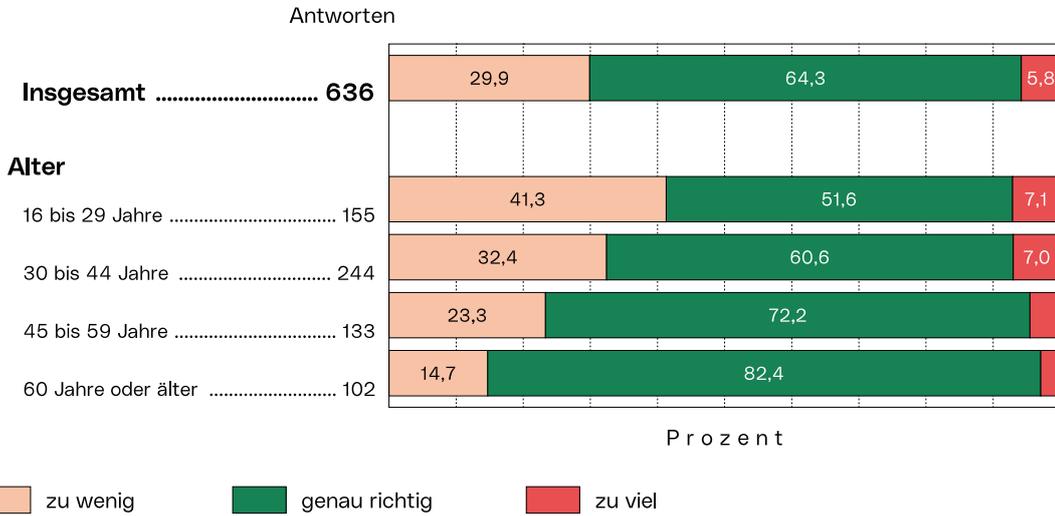
Magistrat Linz
Stadtforschung

Angebote im Volksgarten - Menge

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?
Die Angebote wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.

- Freizeitangebote



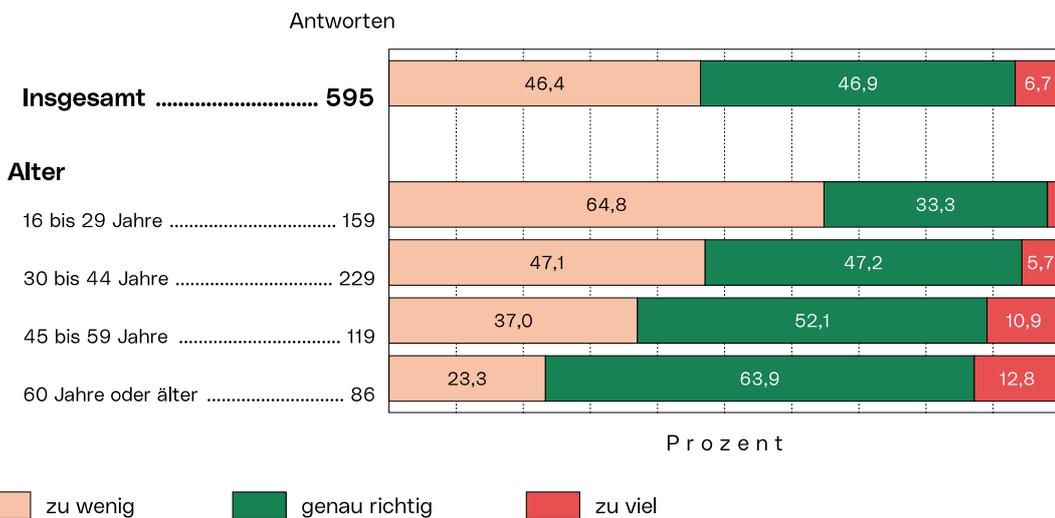
Magistrat Linz
Stadtforschung

Angebote im Volksgarten - Menge

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?
Die Angebote wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.

- Sportangebote



Magistrat Linz
Stadtforschung

3.6 Sauberkeit

Das Urteil zur Sauberkeit in den diversen Bereichen des Volksgartens fällt sehr unterschiedlich aus. Am besten schneiden der Schachplatz, mit dessen Sauberkeit 60 Prozent eher und weitere rund 18 Prozent sogar sehr zufrieden sind sowie die Wege, denen knapp drei Viertel ein positives Zeugnis ausstellen, ab. Mit etwa 65 bzw. 58 Prozent überwiegt beim Fun Court und den Grünflächen die Zufriedenheit mit der jeweiligen Sauberkeit ebenso wie im Bereich des Spielplatzes, wo dies noch knapp 52 Prozent so sehen.

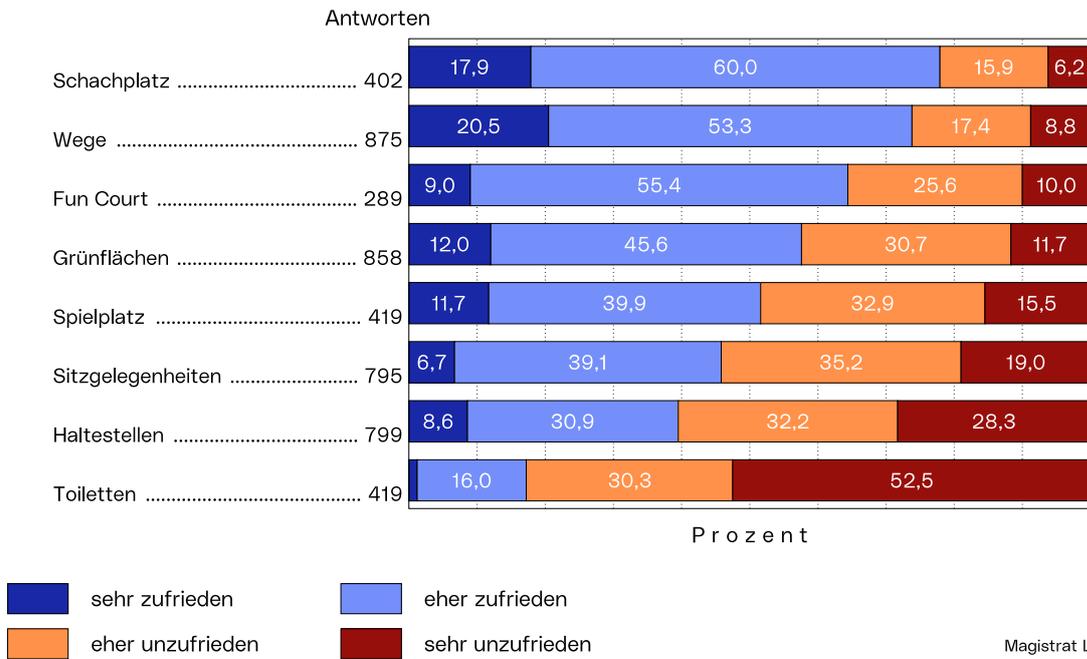
Anders sieht die Bewertung der Sauberkeit bei den Sitzgelegenheiten, im Bereich der Haltestellen und bei den Toiletten aus. Bei Ersteren zeigen sich nicht ganz 55 Prozent eher oder sehr unzufrieden, bei Zweiteren sind es schon mehr als 60 Prozent. Besonders schlecht wurde die Sauberkeit der Toiletten beurteilt. Deutlich mehr als die Hälfte derer, die diesen Punkt bewertet haben, gaben an, sehr unzufrieden zu sein. Dazu kommen noch rund 30 Prozent, die eher unzufrieden sind.

Sauberkeit im Volksgarten

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit in folgenden Bereichen im Volksgarten?

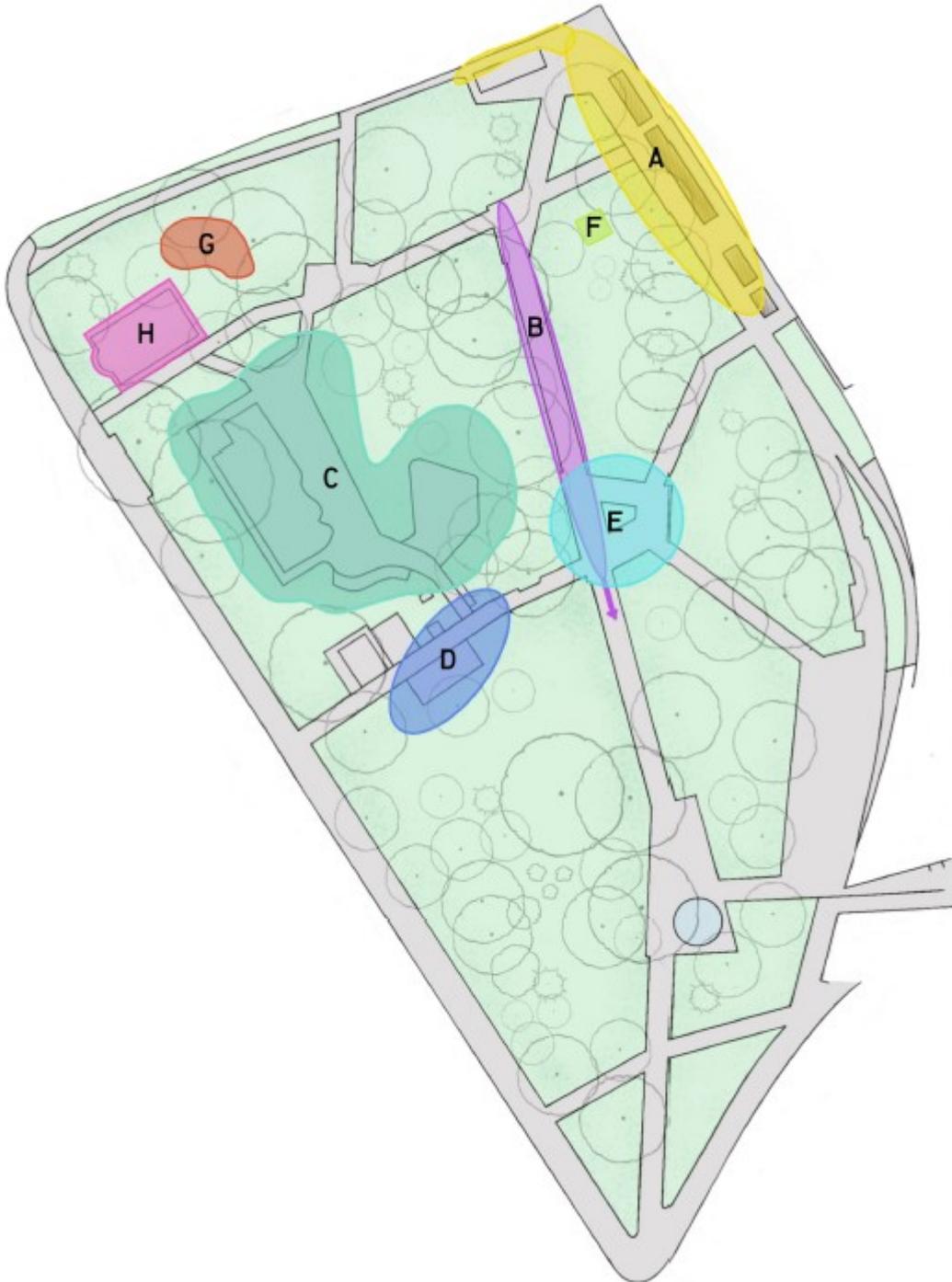
Die Sauberkeit der Bereiche wurde jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.



Magistrat Linz
Stadtforschung

3.7 Bereiche des Volksgartens

Die Anrainer*innen wurden generell befragt, wie ihnen bestimmte Bereiche des Volksgartens gefallen. Als Orientierungshilfe wurde in der Umfrage die untenstehende Karte des Parks beigefügt, in der die jeweiligen Standorte eingezeichnet waren.



A: Haltestelle Goethekreuzung

B: Weg der Begegnung

C: Spielplatz

D: Schachplatz

E: Zentraler Platz unter der Linde beim Musiktheater

F: Areal um Stelzhamer-Denkmal

G: Areal um Jahn-Denkmal

H: Fun Court

Auch hier wurden wieder nur die Bewertungen jener Befragungsteilnehmer*innen einbezogen, die der Meinung waren, dies auch tatsächlich beurteilen zu können. Wie viele das jeweils waren, kann anhand der Zahl der Antworten neben der Bezeichnung des Bereichs abgelesen werden und gibt gegebenenfalls Auskunft über die Aussagekraft des Abschneidens. In diesem Fall weisen die Bereiche aber allesamt relativ hohe Antwortzahlen auf, sodass ein gutes Stimmungsbild gegeben ist.

Die höchsten Beliebtheitswerte entfallen dabei auf den Schachplatz, den Spielplatz sowie den zentralen Platz unter der Linde beim Musiktheater, die von rund 80 Prozent, gut drei Viertel bzw. 73,4 Prozent der Antwortenden sehr oder eher gut bewertet wurden.

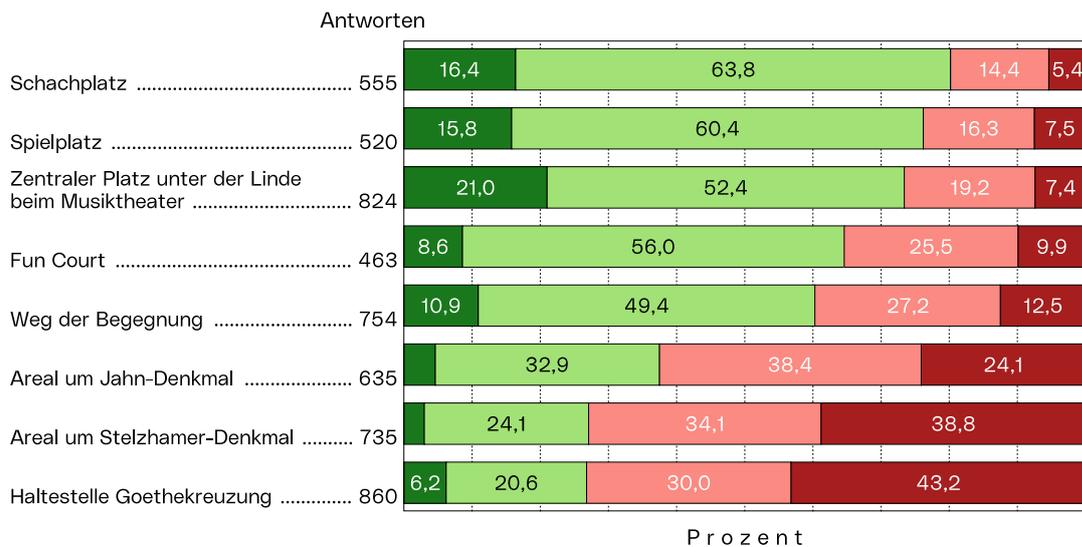
Ebenfalls ganz gut schneiden mit etwa 65 und immerhin noch gut 60 Prozent der Weg der Begegnung und der Fun Court ab. Im Vergleich dazu fallen die restlichen abgefragten Bereiche des Volksgartens dann schon deutlich ab. Das Areal um das Jahn-Denkmal kommt noch auf etwas weniger als 40 Prozent positiver Bewertungen. Beim Areal um das Stelzhamer-Denkmal sowie der Haltestelle Goethekreuzung fällt nur noch gut eine von vier Beurteilungen positiv aus.

Bereiche des Volksgartens

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie gefallen Ihnen folgende Bereiche des Volksgartens (siehe Karte unten)?

Die Bereiche wurden jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.



Magistrat Linz
Stadtforschung

3.8 Verkehrssituation

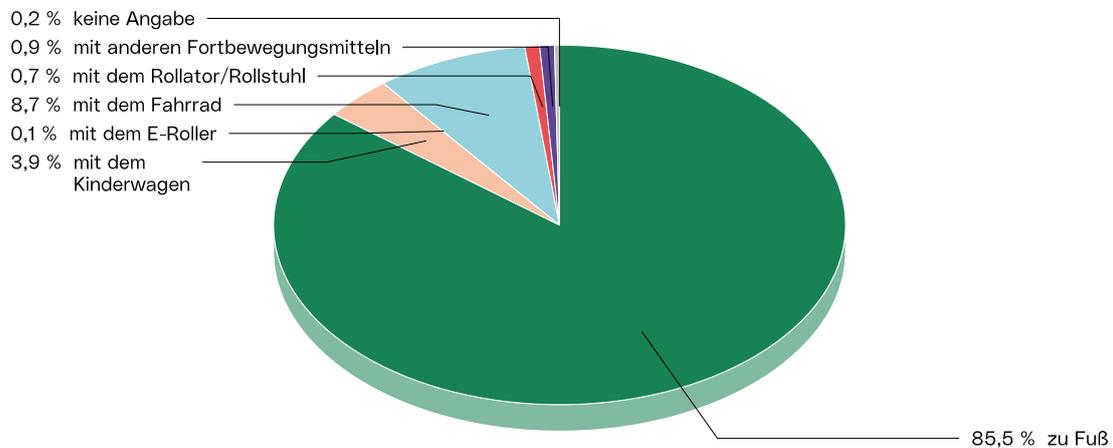
Mit 85,5 Prozent ist der bei weitem größte Teil derjenigen, die sich zumindest gelegentlich im Volksgarten aufhalten oder diesen durchqueren, dort in der Regel zu Fuß unterwegs. 8,7 Prozent fahren mit dem Fahrrad, knapp 4 Prozent haben normalerweise einen Kinderwagen dabei. Nicht einmal je ein Prozent nutzt beim Besuch des Volksgartens einen Rollator bzw. Rollstuhl oder ein anderes Fortbewegungsmittel und praktisch niemand ist dort meistens mit einem E-Roller unterwegs. Bei jenen, die andere Fortbewegungsmittel nannten, war es bei den meisten so, dass sie der Meinung waren, mit mehreren in etwa gleich häufig im Volksgarten unterwegs zu sein, es jedoch nicht möglich war mehr als eines auszuwählen. Außerdem wurden die Straßenbahn und Nordic Walking genannt.

Verkehrsmittel im Volksgarten

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie sind Sie meistens im Volksgarten unterwegs?

Diese Frage wurde nur jenen gestellt, die den Volksgarten nicht nie besuchen oder durchqueren.



Magistrat Linz
Stadtforschung

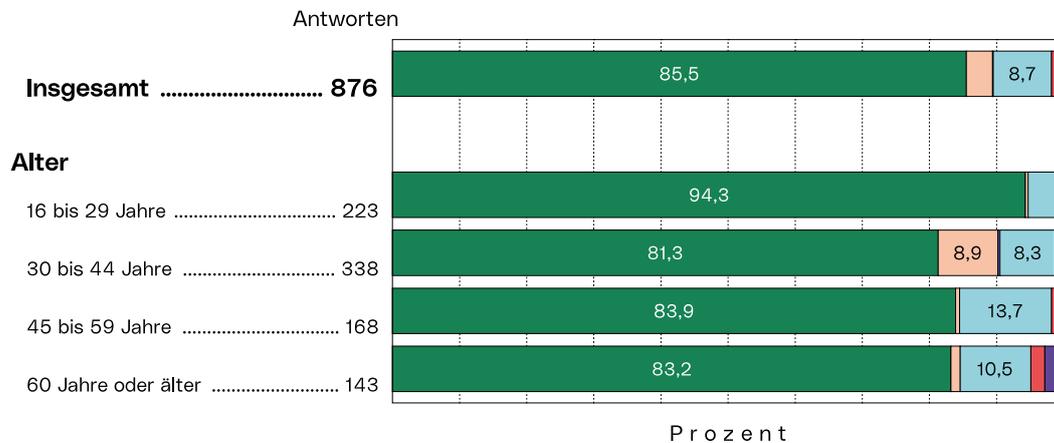
Zwischen den Altersgruppen zeigen sich ein paar Unterschiede bezüglich der Fortbewegungsart bzw. der Wahl des Transportmittels. So ist etwa der Anteil derer, die den Volksgarten meistens mit einem Kinderwagen besuchen oder durchqueren bei den 30- bis 44-Jährigen naheliegender Weise besonders hoch. Die Jüngsten sind auffällig oft zu Fuß und alle über 45 überdurchschnittlich oft mit dem Fahrrad unterwegs. Außerdem nutzen Personen ab 60 Jahren naturgemäß häufiger einen Rollator oder Rollstuhl als andere Altersgruppen.

Verkehrsmittel im Volksgarten

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie sind Sie meistens im Volksgarten unterwegs?

Diese Frage wurde nur jenen gestellt, die den Volksgarten nicht nie besuchen oder durchqueren.



- zu Fuß
- mit dem E-Roller
- mit dem Rollator/Rollstuhl
- keine Angabe
- mit dem Kinderwagen
- mit dem Fahrrad
- mit anderen Fortbewegungsmitteln

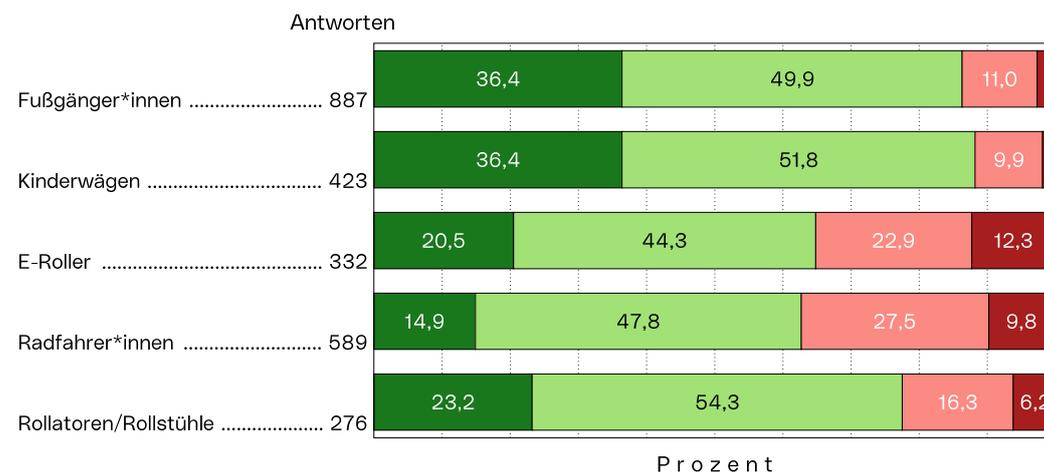
Magistrat Linz
Stadtforschung

Verkehrssituation im Volksgarten

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Wie bewerten Sie die Verkehrssituation im Volksgarten für...?

Die Verkehrssituation wurde jeweils nur für jene ausgewertet, die diese beurteilt haben.



- sehr gut
- eher gut
- eher schlecht
- sehr schlecht

Magistrat Linz
Stadtforschung

In weiterer Folge wollte man wissen, wie die Befragten die Verkehrssituation für die unterschiedlichen Fortbewegungsarten einschätzen. Wie schon bei anderen Fragestellungen wurden jene nicht in die Berechnung mit einbezogen, die angegeben haben, dies nicht beurteilen zu können oder zu dem jeweiligen Punkt überhaupt keine Angabe gemacht haben.

Am besten sehen die Antwortenden die Verkehrssituation für Fußgänger*innen – sowohl mit als auch ohne Kinderwagen. In beiden Fällen meinen über 85 Prozent, dass diese eher oder sogar sehr gut ist.

Von immerhin 77,5 Prozent derjenigen, die sich dazu eine Einschätzung zutrauen, gibt es eine positive Bewertung für die Verkehrssituation derer, die mit Rollator oder Rollstuhl im Volksgarten unterwegs sind. Diesbezüglich fallen die E-Roller und Fahrräder im Gegensatz zu den anderen Fortbewegungsarten etwas ab. Bei diesen liegt der aufsummierte Anteil der Stimmen, die die Verkehrssituation jeweils eher oder sehr gut einschätzen etwas unter 65 Prozent.

Wurde eine (eher) schlechte Verkehrssituation attestiert, konnte anschließend in Form einer offenen Fragestellung in eigenen Worten ausgeführt werden, warum dies so gesehen wird.

Bei den Fußgänger*innen stellen sich zwei Punkte relativ deutlich als problematisch heraus. Dies sind einerseits die Personengruppen, die sich im Volksgarten aufhalten und aufgrund derer Menschen sich teils unwohl fühlen, diesen zu Fuß zu durchqueren. Andererseits werden andere Verkehrsteilnehmer – und da in erster Linie E-Scooter- und Fahrradfahrer*innen – als rücksichtslos oder einfach hinderlich dargestellt. Einige Antwortende bemängeln auch die Wege.

Ähnliche Themen werden auch bei der Verkehrssituation für Kinderwägen angeführt, jedoch mit etwas häufigerer Betonung auf die Wege, die teilweise schwer zu befahren seien.

Bei den E-Scootern fokussieren sich die meisten Kommentare eher auf diese selbst. So sind viele der Meinung, dass man damit zumindest im Park nicht fahren dürfen sollte, weil dies aufgrund der Geschwindigkeit und wegen Rücksichtslosigkeit zu gefährlich sei. Manche schlagen vor, dass es eigene abgetrennte Zonen oder Wege dafür geben sollte, um Konflikte zu vermeiden, dies teils aus Sicht anderer Verkehrsteilnehmer, teils aus Sicht der Scooterfahrer*innen selbst. Von letzteren gibt es aber umgekehrt auch vereinzelte Beschwerden, dass die Wege durch Kies oder Rollsplit schlecht zu befahren wären und dass die Drosselung der Geschwindigkeit ein Durchfahren des Volksgartens ohnehin behindere.

Wie schon bei den Fußgänger*innen wird auch bei den Radfahrer*innen der Konflikt zwischen diesen beiden Parteien stark in den Vordergrund gestellt. In diesem Fall wird jedoch die Rücksichtslosigkeit oder auch schlicht die Unaufmerksamkeit der schwächeren Partei bemängelt. Es sei aber auch ganz einfach zu wenig Platz und keine ausreichende Abgrenzung vorhanden, was Abhilfe für dieses Problem schaffen könnte. Zum Teil wird auch aus Sicht der anderen Verkehrsteilnehmer*innen infrage gestellt, ob das Durchfahren des Parks mit Fahrrädern überhaupt erlaubt sein sollte.

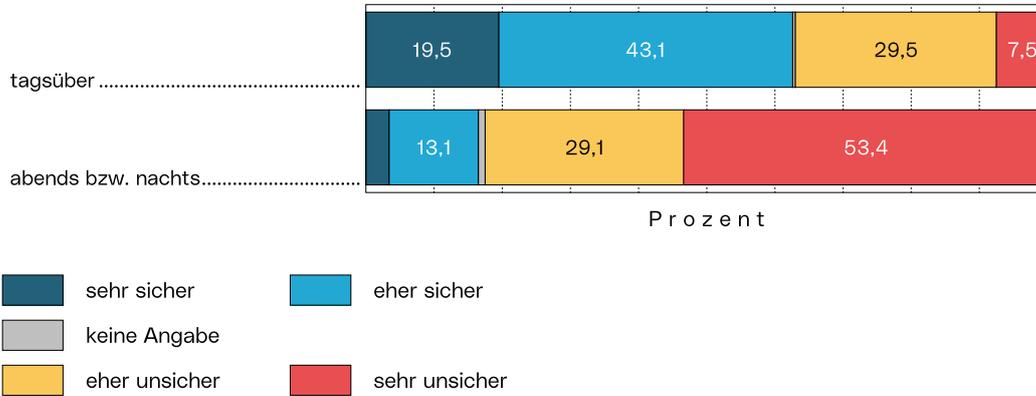
Im Hinblick auf die Verkehrssituation mit Rollatoren bzw. Rollstühlen werden ähnliche Punkte wie etwa bei den Kinderwägen geltend gemacht. Einerseits sei es teils schwierig, die Wege zu befahren, andererseits stört man sich an den anderen Verkehrsteilnehmer*innen, die keine Rücksicht nehmen würden, Menschenansammlungen, die ein Durchkommen erschweren und teils auch ein ungutes Gefühl vermitteln würden.

3.9 Sicherheit

Sicherheit im Volksgarten

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Ich fühle mich im Volksgarten...



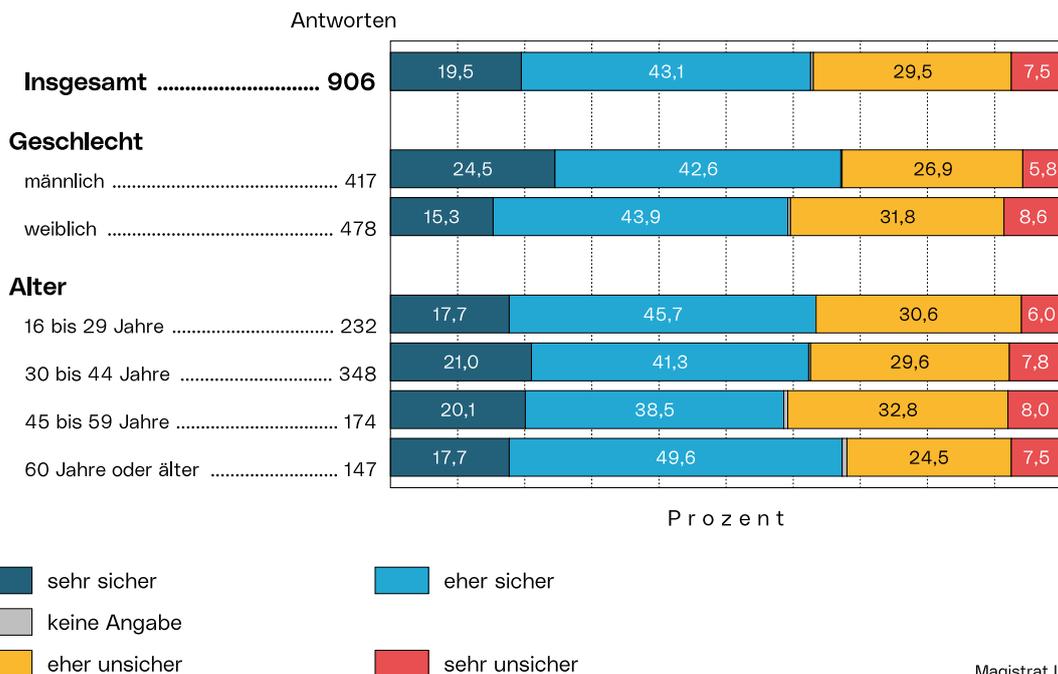
Magistrat Linz
Stadtforschung

Bezüglich des Sicherheitsempfindens im Volksgarten herrscht eine deutliche Diskrepanz zwischen den Tageszeiten vor. Während sich dort tagsüber knapp 63 Prozent eher oder sehr sicher fühlen, sind es abends bzw. nachts gerade einmal 16,5 Prozent. Besonders alarmierend ist der Anteil derjenigen, die sich zu späterer Stunde sehr unsicher fühlen. Dies betrifft klar mehr als die Hälfte aller Befragungsteilnehmer*innen.

Sicherheit im Volksgarten - tagsüber

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Ich fühle mich im Volksgarten...



Magistrat Linz
Stadtforschung

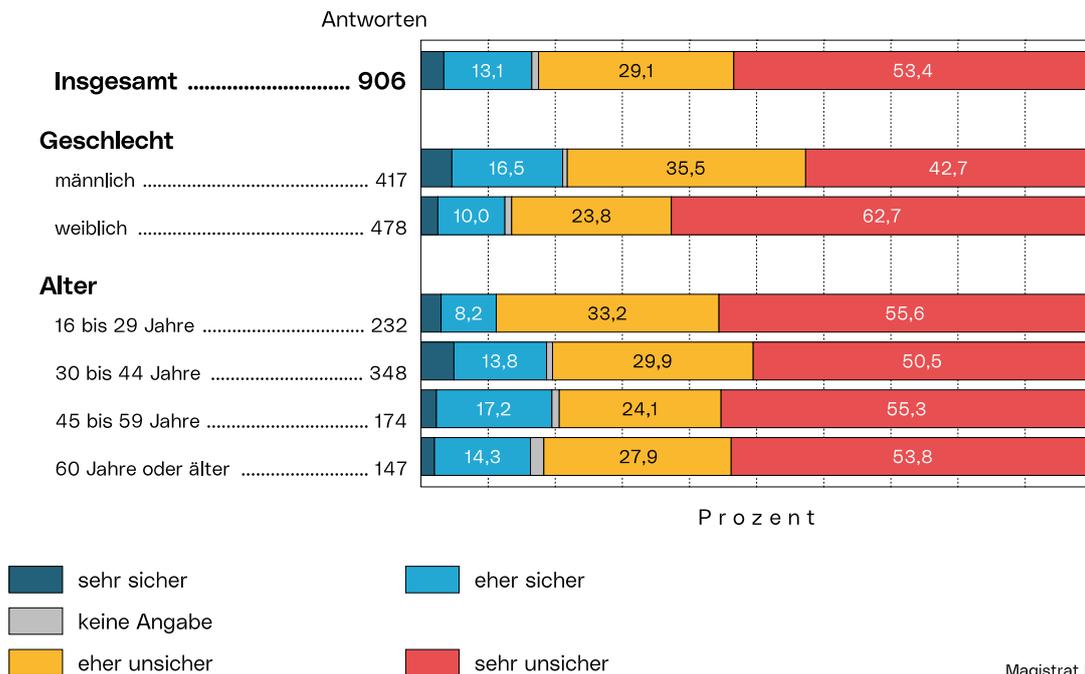
Die nähere Betrachtung offenbart, dass sich Frauen im Volksgarten sowohl untertags als auch am Abend oder in der Nacht tendenziell weniger sicher fühlen als dies die männlichen Antwortenden angegeben haben. Erwähnenswert ist hier vor allem für die Abend- und Nachtstunden wieder der Anteil der sich sehr unsicher Fühlenden. Sind dies immerhin 42,7 Prozent der Männer, geht es bei den weiblichen Befragten sogar noch 20 Prozent mehr so.

Zwischen den Altersgruppen sind hingegen kaum Unterschiede erkennbar. Lediglich, wenn es um die Sicherheit abends bzw. nachts geht, hat bei den Jüngsten zwischen 16 und 29 Jahren ein etwas größerer Teil angegeben, sich im Volksgarten eher nicht so gut zu fühlen.

Sicherheit im Volksgarten - abends bzw. nachts

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Ich fühle mich im Volksgarten...



Magistrat Linz
Stadtforschung

All jene, die sich entweder tagsüber oder zu späterer Stunde im Volksgarten unsicher fühlen, wurden in weiterer Folge gebeten, die Gründe dafür anzuführen. Ganz vorne landeten dabei unterschiedlichste Umschreibungen für Personen, die sich dort häufig aufhalten und dadurch bei anderen Leuten, welche den Volksgarten gerne nutzen würden, ein ungutes Gefühl verursachen. In die gleiche Kerbe schlägt das zweithäufigste Thema, wo es um Alkohol- und Drogenmissbrauch geht und auf im Volksgarten stattfindenden Drogenhandel verwiesen wird.

Häufig genannt wird auch ein Mangel an Sicherheitsgefühl aufgrund von befürchteter oder bereits erlebter Kriminalität oder einfach nur unangebrachten verbalen Meldungen und Aktionen. Viele meinen dabei, dass die Polizei und anderes Sicherheitspersonal zu wenig präsent wären, während manche jedoch hervorheben, dass eine solche Präsenz mittlerweile bereits verstärkter vorkommen würde.

Ein weiterer Grund, der dazu beiträgt, dass sich Personen im Volksgarten unsicher fühlen ist laut Meinung der Befragten, dass dieser nicht ausreichend beleuchtet sei. Viele verweisen

wiederum explizit auf den Bereich um die Straßenbahnhaltestelle und machen diesen als Hauptproblemzone aus.

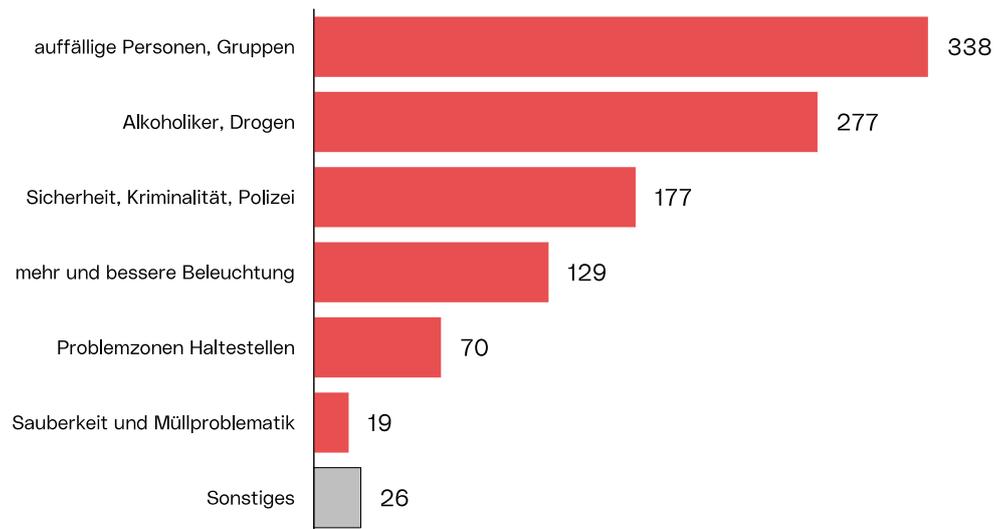
Einige wenige bringen auch mangelnde Sauberkeit bzw. eine Vermüllung des Volksgartens in Zusammenhang mit der dortigen Sicherheit. Im Punkt „Sonstiges“ sind dann noch Einzelmeldungen und unspezifische Aussagen zusammengefasst.

Gründe für Unsicherheit

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Warum fühlen Sie sich unsicher?

Diese Frage wurde an jene gestellt, die zumindest bei einer Tageszeit "eher unsicher" oder "sehr unsicher" angaben.



Antworten

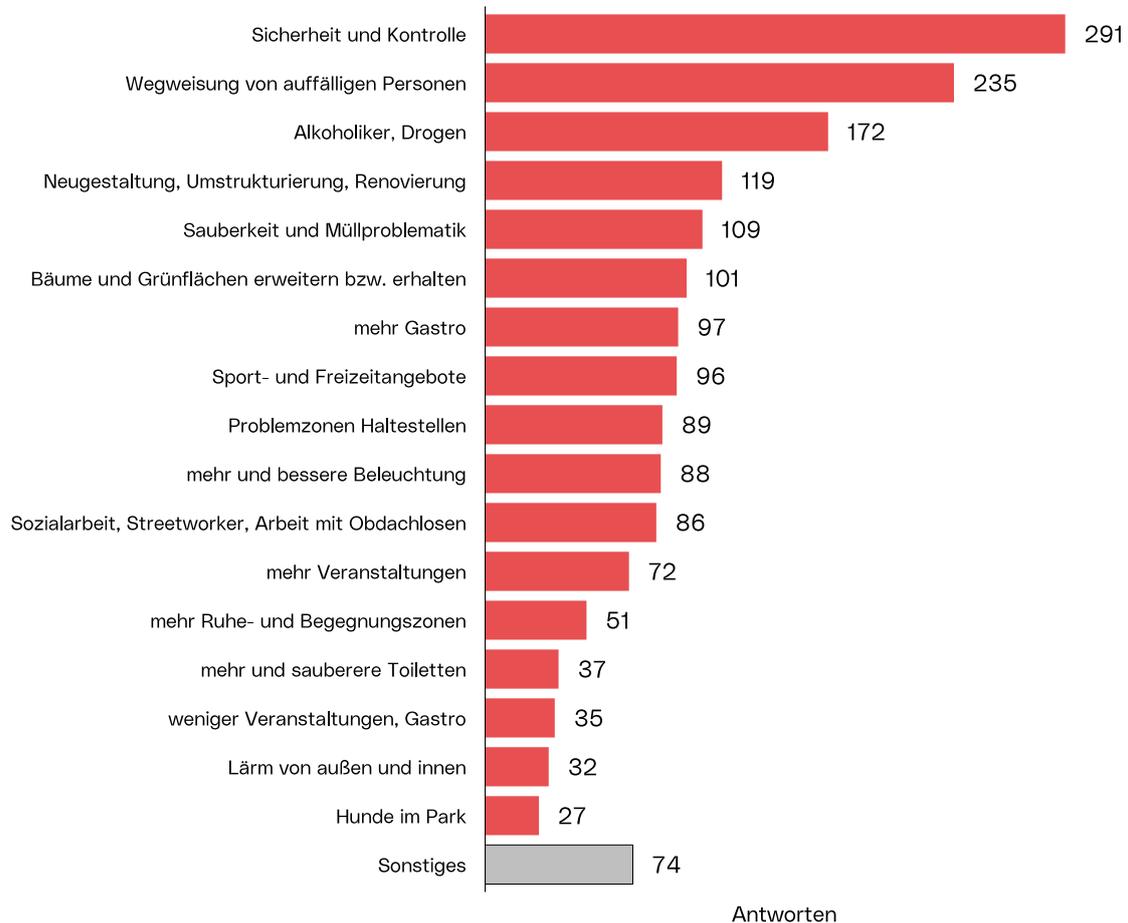
Magistrat Linz
Stadtforschung

3.10 Vorschläge, Anregungen und Wünsche

Attraktivierung des Volksgartens

Befragung 2023
Volksgarten

Frage: Was würde es brauchen, um den Volksgarten zu attraktivieren?



Magistrat Linz
Stadtforschung

Am Ende der Befragung hatten die Teilnehmer*innen noch die Möglichkeit, eigene Vorschläge einzubringen, wie sich der Volksgarten aus ihrer Sicht attraktiver gestalten ließe.

An oberster Stelle steht hierbei der Wunsch nach verstärkter Polizeipräsenz sowie häufigeren und strengeren Kontrollen, um den Leuten ein erhöhtes Sicherheitsgefühl zu geben.

Direkt dahinter folgt die Forderung, bestimmte Personen und Gruppen, die sich nach Meinung der Antwortenden nicht an gewisse Regeln halten würden oder der Attraktivität des Parks aus deren Sicht schaden würden, des Volksgartens zu verweisen.

Außerdem ist vielen Teilnehmenden der Alkohol- und Drogenkonsum sowie der Handel mit Rauschgift, der laut ihnen in diesem Umfeld stattfindet, ein Dorn im Auge und es werden deshalb Maßnahmen und Verbote gefordert, um dem Problem zu begegnen.

Mit etwas Abstand folgen dann weitere Ideen für Veränderungen, etwa was die Wege und die Sitzgelegenheiten angeht. Es wird auch auf eine Müllproblematik hingewiesen, derer man sich annehmen sollte.

Mehrfach wird für eine Erhaltung oder sogar Erweiterung der vorhandenen Grünflächen und Bepflanzung bzw. eine bessere Pflege ebendieser plädiert.

Es gibt auch unterschiedlichste Vorschläge für ein größeres – bzw. überhaupt ein – gastronomisches Angebot im Volksgarten, von einem Café mit Sitzmöglichkeiten über einen Kiosk bis hin zu Food Trucks.

Auch für diverse Veranstaltungen gäbe es Ideen oder einfach nur den Wunsch nach einem größeren Angebot. Umgekehrt gibt es interessanterweise aber auch einige Stimmen, die sich klar gegen Gastro und/oder Veranstaltungen im Volksgarten aussprechen. Vor allem größere Veranstaltungen, insbesondere der dortige Weihnachtsmarkt sind den Anrainer*innen dabei ein Dorn im Auge.

Des Weiteren gibt es den Wunsch nach bestimmten Sport- und Freizeitangeboten. Was hier besonders oft genannt wurde, sind Fitnessgeräte bzw. ein Calisthenics-Park, aber auch zusätzliche Tischtennistische.

Kritik gibt es an den Haltestellenbereichen, wo viele der Meinung sind, dass man diese etwa durch Entfernen der Sitzgelegenheiten unattraktiver zum Verweilen machen sollte, um zu verhindern, dass sich dort dauerhaft Menschenansammlungen bilden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass es im Volksgarten für ein höheres Sicherheitsgefühl mehr und besserer Beleuchtung bedürfe.

Ein konstruktiver Vorschlag, der auch häufiger genannt wurde, ist eine vermehrte Präsenz von Sozialarbeiter*innen und Streetworkern, um Obdachlosen, Suchtkranken und anderen Personen, die sich im Park aufhalten, Hilfe zu bieten, anstatt diese einfach zu vertreiben.

Einige Befragungsteilnehmer*innen hätten im Volksgarten gerne ruhige Plätzchen, um etwa dort picknicken oder auch nur gemütlich entspannen zu können.

Mehrfach wurden auch Wünsche die öffentlichen WCs betreffend geäußert. Demnach sollten die bestehenden Toilettenanlagen besser gewartet werden, weitere Möglichkeiten geschaffen werden und die Benutzung idealerweise gratis sein.

Manche wiederum stören sich am Lärm, der einerseits im Volksgarten selbst – etwa durch Sportler am Fun Court, Streitigkeiten zwischen verschiedenen Personengruppen oder auch Kundgebungen – entsteht, sich andererseits aber auch außen rundherum bildet – dies größtenteils verkehrsbedingt.

Ein weiteres Thema, das die Leute spaltet, sind Hunde im Volksgarten. So hätten manche gerne Bereiche, wo man sich mit Hunden problemlos aufhalten kann. Um Verschmutzung zu vermeiden wird auch der Ruf nach mehr Kotbeutel Spendern sowie einer entsprechenden Kontrolle laut. Andere wiederum fordern überhaupt ein generelles Hundeverbot, zumindest in bestimmten Bereichen.

In der Kategorie „Sonstiges“ finden sich Wortmeldungen, die nicht oft genug in ähnlicher Form vorgekommen sind, um eine eigene Kategorie zu bilden. Dies reicht von allgemeinen Aussagen über Generalkritik aber auch Lob für den aktuellen Zustand des Volksgartens bis hin zu einzelnen durchaus kreativen Vorschlägen.

4 Anhang

4.1 Anschreiben

Anfang Dezember 2023 erging nachfolgendes Schreiben mit der Einladung zur Mitwirkung an der Befragung, einer Erklärung der Teilnahmemöglichkeiten sowie individuellen Zugangsdaten an 3.571 Anrainer*innen des Linzer Volksgartens.

L_nz

Befragung zur Situation im Volksgarten

Linz, 30.11.2023

Sehr geehrte Bewohnerin, sehr geehrter Bewohner des Linzer Volksgartenviertels,

im Frühjahr hat der Linzer Stadtsenat einstimmig beschlossen, die Aufenthaltsqualität im Volksgarten zu heben. In der Folge wurde der Ordnungsdienst der Stadt Linz beauftragt in Kooperation mit der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung (FMB) ein Konzept zur Verbesserung der Situation zu erarbeiten sowie unverzüglich mit der Umsetzung zu beginnen. Eine Schlüsselrolle für den Erfolg dieses Vorhabens spielt die Einbindung der Anrainer*innen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtforschung haben der Ordnungsdienst und die Volkshilfe FMB einen Fragebogen entwickelt, um Ihre Einschätzungen zu erfahren. Für die Teilnahme an der Erhebung wurden Bewohner*innen im unmittelbaren Umkreis des Volksgartens ausgewählt. Die Umfrage wird online durchgeführt, wobei ein einmaliger Zugangsschlüssel sicherstellt, dass jede Person nur einen Fragebogen ausfüllen kann. Die Verteilung dieser Schlüssel erfolgte willkürlich und ohne Bezug zu Namen oder Adressen, um Anonymität zu gewährleisten. Die Teilnahme an der Befragung ist mit jedem internetfähigen Gerät (z.B. PC, Laptop, Tablet, Smartphone) möglich.

Wir möchten Sie bitten, sich etwa 10 Minuten Zeit zu nehmen, um an dieser Umfrage teilzunehmen. Mit Ihren Antworten tragen Sie maßgeblich dazu bei, Linz zu einer noch lebenswerteren Stadt zu entwickeln. Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und anonym ausgewertet.

Die Teilnahme ist bis 31.12.2023 möglich.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Engagement für unser gemeinsames Linz.

Den Fragebogen finden Sie im Internet auf

→ <https://umfrage.linz.at/vg23>

Geben Sie am Beginn folgenden Zugangsschlüssel ein:

jh6118

oder scannen Sie einfach den QR-Code



Kontaktmöglichkeiten zur Befragung:

Inhaltliche Fragen: office@ordnungsdienst.linz.at

Technische Fragen: demoskopie@mag.linz.at

Bei Fragen rund um den Volksgarten oder bei Interesse an einer Zusammenarbeit melden Sie sich gerne unter volksgarten@volkshilfe-ooe.at.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Luger
Bürgermeister


Dr. Michael Rappl
Sicherheitsstadtrat

L_nz

4.2 Fragebogen

Die folgenden Seiten zeigen in Form von Screenshots die Ansicht des Fragebogens auf PC oder Tablet. Die Befragung konnte darüber hinaus auch auf dem Smartphone ausgefüllt werden.

Anrainer*innenbefragung Volksgarten 2023 L_nz

Um an dieser Umfrage teilzunehmen, benötigen Sie einen gültigen Zugangscode.

* Zugangscode:

Anrainer*innenbefragung Volksgarten 2023 L_nz

Herzlich willkommen zur Befragung!

Der Linzer Stadtsenat hat einstimmig beschlossen, die Aufenthaltsqualität im Volksgarten zu heben. Dazu erarbeitet der Ordnungsdienst der Stadt Linz in Kooperation mit der Volkshilfe Flüchtlings- und MigrantInnenbetreuung (FMB) ein Konzept zur Verbesserung der Situation. Eine Schlüsselrolle für den Erfolg dieses Vorhabens spielt die Einbindung der Anrainer*innen. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie maßgeblich dazu bei, Linz zu einer noch lebenswerteren Stadt zu entwickeln.

Die Beantwortung der Fragen nimmt etwa 10 Minuten in Anspruch. Sollten Sie die Befragung dennoch unterbrechen müssen, so ist dies jederzeit möglich und Sie können gerne zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Die Umfrage ist anonym, es sind keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich.

Der Volksgarten ist für mich...

Bitte nennen Sie bis zu drei Stichworte (je max. 30 Zeichen).

Stichwort 1

Stichwort 2

Stichwort 3

Wie häufig besuchen oder durchqueren Sie den Volksgarten?

täglich

mehrmals pro Woche

mehrmals pro Monat

seltener

nie

Wenn der Volksgarten „selten“ oder „nie“ besucht oder durchquert wird:

Warum besuchen oder durchqueren Sie den Volksgarten selten oder nie?

Wenn der Volksgarten nicht „nie“ besucht oder durchquert wird:

Wofür nutzen Sie den Volksgarten?

Mehrfachauswahl möglich

- Ich verbringe Zeit im Grünen.
- Ich betreibe dort Sport.
- Ich bin mit meinen Kindern auf dem Spielplatz.
- Ich mache dort eine Pause.
- Ich gehe mit meinem Hund Gassi.
- Ich treffe mich mit Freund*innen.
- Ich gehe spazieren.
- Ich besuche dort Veranstaltungen.
- Ich durchquere ihn, um an mein Ziel zu kommen.
- Sonstiges, und zwar:

Was sollte der Volksgarten aus Ihrer Sicht idealerweise sein?

| | ja, unbedingt | eher ja | ist mir egal | eher nein | nein, auf keinen Fall |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| ein Ort ohne Konsumzwang | <input type="radio"/> |
| ein ruhiger Ort | <input type="radio"/> |
| ein Ort zur Sportausübung | <input type="radio"/> |
| ein Aufenthaltsort für alle | <input type="radio"/> |
| ein Ort für Gastronomie | <input type="radio"/> |
| ein Raum für Kunst- und Kulturschaffende | <input type="radio"/> |
| ein Marktplatz | <input type="radio"/> |
| ein lebendiger Ort | <input type="radio"/> |
| ein Ort für Familien und Kinder | <input type="radio"/> |
| ein Veranstaltungsort | <input type="radio"/> |
| ein Treffpunkt / Begegnungsort | <input type="radio"/> |
| ein Stück Natur in der Stadt | <input type="radio"/> |

Wie bewerten Sie folgende Angebote im Volksgarten bezüglich Menge und Zustand?

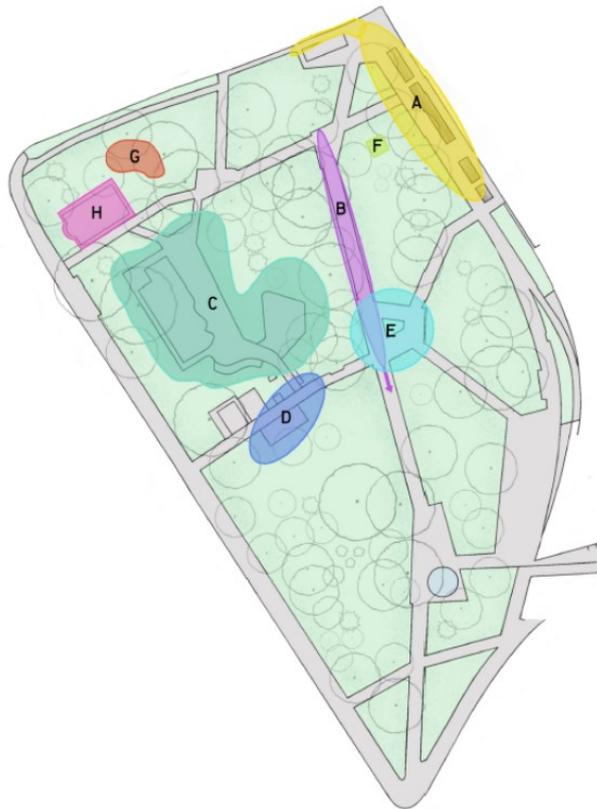
| | Menge | | | | | Zustand | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| | zu wenig | genau richtig | zu viel | kann ich nicht beurteilen | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
| Wege | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Beleuchtung | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Bäume | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Bepflanzung (Blumenbeete, etc.) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Grünflächen | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Sitzgelegenheiten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Spielgeräte für Kinder | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Freizeitangebote (z.B. Schachplatz) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Sportangebote (z.B. Fun Court, Tischtennis) | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |
| Toiletten | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> |

Wie zufrieden sind Sie mit der Sauberkeit in folgenden Bereichen im Volksgarten?

| | sehr zufrieden | eher zufrieden | eher unzufrieden | sehr unzufrieden | kann ich nicht beurteilen |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| Wege | <input type="radio"/> |
| Grünflächen | <input type="radio"/> |
| Sitzgelegenheiten | <input type="radio"/> |
| Spielplatz | <input type="radio"/> |
| Schachplatz | <input type="radio"/> |
| Fun Court | <input type="radio"/> |
| Toiletten | <input type="radio"/> |
| Haltestellen | <input type="radio"/> |

Wie gefallen Ihnen folgende Bereiche des Volksgartens (siehe Karte unten)?

| | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| A: Haltestelle Goethekreuzung | <input type="radio"/> |
| B: Weg der Begegnung | <input type="radio"/> |
| C: Spielplatz | <input type="radio"/> |
| D: Schachplatz | <input type="radio"/> |
| E: Zentraler Platz unter der Linde beim Musiktheater | <input type="radio"/> |
| F: Areal um Stelzhamer-Denkmal | <input type="radio"/> |
| G: Areal um Jahn-Denkmal | <input type="radio"/> |
| H: Fun Court | <input type="radio"/> |



Wenn der Volksgarten nicht „nie“ besucht oder durchquert wird:

Wie sind Sie meistens im Volksgarten unterwegs?

- zu Fuß
 mit dem Kinderwagen
 mit dem E-Roller
 mit dem Fahrrad
 mit dem Rollator/Rollstuhl
 mit anderen Fortbewegungsmitteln, und zwar:

Wie bewerten Sie die Verkehrssituation im Volksgarten für...?

| | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------------|
| Fußgänger*innen | <input type="radio"/> |
| Kinderwägen | <input type="radio"/> |
| E-Roller | <input type="radio"/> |
| Radfahrer*innen | <input type="radio"/> |
| Rollatoren/Rollstühle | <input type="radio"/> |

Alle Verkehrsteilnehmer bzw. Fortbewegungsmittel, für die die Verkehrssituation im Volksgarten „eher schlecht“ oder „sehr schlecht“ bewertet wird:

Weshalb ist die Verkehrssituation im Volksgarten für die folgenden Verkehrsteilnehmer bzw. Fortbewegungsmittel aus Ihrer Sicht schlecht?

Fußgänger*innen

Rollatoren/Rollstühle

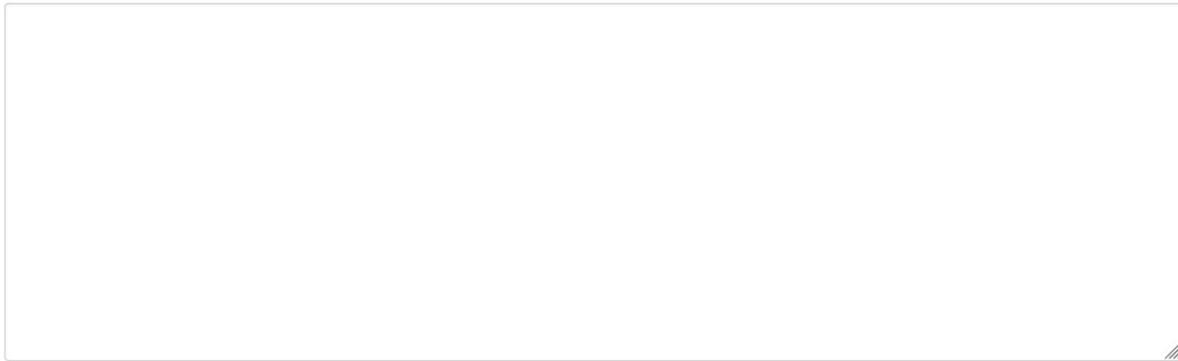
Ich fühle mich im Volksgarten...

| | sehr sicher | eher sicher | eher unsicher | sehr unsicher |
|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| tagsüber | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| abends bzw. nachts | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Wenn zumindest zu einer Tageszeit „eher unsicher“ oder „sehr unsicher“:

Warum fühlen Sie sich unsicher?

Was würde es brauchen, um den Volksgarten zu attraktivieren?



Beantworten Sie bitte noch kurz ein paar Fragen zu Ihrer Person:

Zu welcher Altersgruppe zählen Sie?

- 16 bis 29 Jahre
- 30 bis 44 Jahre
- 45 bis 59 Jahre
- 60 Jahre oder älter

Ihr Geschlecht:

- männlich
- weiblich
- anderes (divers/inter/...)

In welchem Gebiet wohnen Sie (siehe Karte)?

- Gebiet A (grün)
- Gebiet B (gelb)
- Gebiet C (blau)



Zurück

Absenden

Anrainer*innenbefragung Volksgarten 2023



Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Gemeinsam machen wir Linz zu einer noch lebenswerteren Stadt.





Impressum:

Magistrat der Landeshauptstadt Linz / Büro Stadtregierung / Stadtforschung

Hauptstraße 1-5, 4041 Linz

E-Mail: stadtforschung@mag.linz.at